



Gemeinde **Eschen**
www.eschen.li

Info

1/2013

INFORMATIONEN UND MITTEILUNGEN DER GEMEINDE ESCHEN



Bild: Paul Trummer

VORWORT

GEMEINDERAT

WIRTSCHAFTSSERVICESTELLE

ESCHEN EVENT

ESCHEN INFO

UNSERE GEMEINDEVERWALTUNG

VERWALTUNG

DIES & DAS

KIRCHE

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

BILDUNG

KULTUR

JUGEND

VEREINSLEBEN

SPORT & FREIZEIT

NATUR & UMWELT

VERANSTALTUNGSKALENDER

TELEFONVERZEICHNIS

Impressum

Herausgeber

Verantwortlich für den Inhalt

Druck

Bildnachweis

Auflage

Nächste Ausgabe

Gemeindeverwaltung Eschen

Günther Kranz, Gemeindevorsteher

Gutenberg AG, Schaan

Gemeindeverwaltung Eschen, erwähnte Bildautoren

2300 Exemplare

An alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

August 2013 (Redaktionsschluss am 26. Juli 2013)

Eschen im Internet



www.eschen.li

Vorwort 2

Gemeinderat

- Familienhilfe: Leistungsvertrag unterzeichnet. . . . 4

Wahlen und Abstimmungen

- Herzliche Gratulation zur Wahl. 5

Wirtschaftsservicestelle

- Soll + Haben – neu in Eschen 6
- SYS TECH AG – die individuellen Lichtgestalter . . 7
- Eröffnung des Restaurants Brühlhof 8
- 8. Eschner Unternehmerapéro 2013 9
- Wiedereröffnung Denner Satellit. 10
- Frisch und schnell – der neue Kristall Imbiss . . 11
- Biedermann Architektur 12

Eschen Event

- Neujahrsapéro 2013 13
- Neuzuzüger- und Mahltag 2013 14

Eschen Info

- Mobilitätsmanagement 15

Unsere Gemeindeverwaltung

- «Wir sind für die Bevölkerung da.» 17
- Werkbetrieb – Beitragsreihe über die Gemeindeverwaltung, Teil IV. 18

Verwaltung – Bauwesen

- Sanierung Alte Deponie Tentschagraba 22
- Ausbau Bongertenstrasse 24
- Belagsarbeiten auf dem Hausteilweg. 25
- Neugestaltung Friedhof 26

Verwaltung – Finanzwesen

- Bericht zum Finanzplan. 27

Verwaltung – Forstwesen

- Neuer Standort des Forstwerkhofs. 34

Verwaltung – Kanzlei

- Die Gemeindekanzlei informiert 36
- Fundgegenstände 36
- Öffentlicher Verkehr 37

Verwaltung – Kultur & Projekte

- Einladung zur Ideenwerkstatt 38
- Hermy Geissmann im Gemeindesaal 39
- Einladung zum Kulturtag 2013. 39

Verwaltung – Personalwesen

- Dienstjubiläen, Pensionierungen, Prüfungserfolge. 40

- Interne Wechsel, Geburt 41

Shop-Artikel 42

Dies & Das

- Instandsetzung und Wiedereröffnung Hallenbad 43
- Frühlingsbörse für Kleider und Spielwaren 44

Kirche

- Spielsachen für Kinderheim Gamander. 45
- Aktueller Stand Trennung Staat und Kirche . . . 45
- Palmbinden auf dem Dorfplatz. 46
- Primarschüler aus Eschen verkaufen Rosen. . . . 47

Zivilstandsnachrichten 48

Bildung

- Gemeindeschulen Eschen-Nendeln 50
- Änderung des Logos. 51
- Entscheid zur Weiterführung der Vorschule . . . 51
- Sprachliche Frühförderung 52
- Übertritt vom Kindergarten in die Schule 53
- Schulhausinterne Lehrerfortbildung 54

Kultur

- Lesung zum 200. Todestag von J.G. Helbert . . . 56
- Lyra zu Gast in Eschen 57

Jugend

- Aktionen der Jugendarbeit. 58
- Kampagne gegen Vandalismus und Littering. . . 59

Senioren

- Seniorennachmittag im Gemeindesaal 62

Vereinsleben

- Die Iigita startet ins dritte Jahrzehnt! 63
- Gesangsverein Kirchenchor 64
- Young Stars und DuoCorda 66
- Harmoniemusik Eschen 67

Sport & Freizeit

- Radtag Eschen/Mauren 69
- Christoph Meier mit vier Medaillen. 69

Natur & Umwelt

- Eschner Dorfpotzete 2013 70
- Amphibienwanderung auf Boja 72

Veranstaltungskalender 73

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Unsere Gemeinde investiert in den nächsten Jahren beträchtliche Mittel in die öffentlichen Infrastrukturen, damit wir den Ansprüchen an eine attraktive Wohngemeinde mit einem guten Dienstleistungsangebot auch künftig gerecht werden können.

Für die Erfüllung dieser Aufgaben fallen von 2013 bis 2016 Nettoinvestitionen von durchschnittlich 11.2 Millionen Franken pro Jahr an. Das stellt die Gemeinde aufgrund der knapper werdenden finanziellen Mittel vor grosse Herausforderungen. Umso wichtiger ist eine umsichtige Finanzplanung, die wir als Führungsinstrument einsetzen. Sie finden die wichtigsten Aussagen und Zahlen dazu im Innern dieser Ausgabe. Der laufend überarbeitete und aktualisierte Finanzplan ermöglicht es uns, die finanzielle Entwicklung des Gemeindehaushalts frühzeitig zu erkennen und die Liquidität zu sichern.

Einnahmen- und Ausgabenentwicklung

Der Finanzplan zeigt ab 2014 deutlich die Mindereinnahmen und den daraus resultierenden Rückgang des Cashflows auf. Lagen die Erträge in der Rechnung 2011 noch bei rund 30 Millionen Franken beziehungsweise bei 28.9 Millionen ohne Bodenverkäufe, werden sich diese bis 2016 auf 25.7 Millionen Franken reduzieren. Die laufenden Aufwände liegen in den Jahren 2013 bis 2016 ohne Sondereffekte zwischen 18.1 Millionen und 18.2 Millionen Franken. 2014 könnten jedoch ausserordentliche Aufwände die laufende Rechnung aufgrund der voraussichtlich notwendig werdenden Einschüsse in die Pensionskasse für das Staatspersonal zusätzlich belasten.

Investitionen in die Zukunft

Die notwendigen Investitionen in den Standort Eschen-Nendeln werden in den nächsten Jahren in der Gesamtrechnung der Gemeinde zu Finanzierungsfehlbeträgen zwischen 1.7 und 7.7 Millionen



Franken führen. Für die vollständige Finanzierung dieser Zukunftsinvestitionen werden wir die dafür in der Vergangenheit gebildeten Reserven deutlich abbauen müssen. Eine Aufnahme von Fremdkapital ist aber nicht erforderlich und auch nicht vorgesehen.

Vorstellung des Werkbetriebs

Die Mitarbeitenden in der Gemeindeverwaltung setzen sich in den unterschiedlichsten Bereichen dafür ein, dass sich Eschen-Nendeln mit guten Infrastrukturen und vorteilhaften Rahmenbedingungen positiv weiterentwickelt. In dieser Ausgabe von Eschen Info setzen wir die Beitragsreihe über die Gemeindeverwaltung mit einem Porträt des Werkbetriebs fort. Die Tätigkeitsfelder in diesem Verwaltungsbereich sind vielseitig und abwechslungsreich. Ob Strassenunterhalt, Grünanlagenpflege oder Winterdienst – die Mitarbeiter des Werkbetriebs halten die Gemeinde zu jeder Jahreszeit in Schuss. Dabei brauchen sie nicht nur wetterfeste Kleidung, sondern sie müssen auch geschickte Hände für die breite Aufgabenpalette mitbringen. Im Porträt in dieser Aus-

gabe erfahren Sie mehr über die Aufgaben des gut eingespielten Teams im Werkbetrieb. Unsere Verwaltung versteht sich als Dienstleisterin, weshalb es uns wichtig ist, dass die Bevölkerung die Zuständigkeiten in der Gemeindeverwaltung kennt und möglichst unkompliziert auf die Ansprechpersonen zugehen kann.

Deponiesanierung abgeschlossen

Mit der kürzlich abgeschlossenen Sanierung der Deponie Tentschagraba hat die Gemeinde Eschen in Sachen Umweltschutz ein wichtiges Zeichen gesetzt. Im September 2008 gab der Gemeinderat grünes Licht für einen Verpflichtungskredit von 15 Millionen Franken, der jedoch aufgrund der tieferen Entsorgungskosten als ursprünglich angenommen zu einem grossen Teil gar nicht ausgeschöpft werden musste. Bei der in den Jahren 1968–1974 geschütteten Deponie wurde eine relevante Grundwasserbelastung festgestellt, die mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten nun vollumfänglich behoben worden ist. Die Totalsanierung wurde zwischen 2009 und 2012 in zwei Etappen ausgeführt. Insgesamt wurden zirka 117'800 Kubikmeter Material ausgehoben. Davon wurden 9'800 Kubikmeter wieder verfüllt, 94'600 Kubikmeter gelangten auf Inertstoffdeponien in Liechtenstein und 13'300 Kubikmeter auf Reststoff-/Reaktordeponien in der Schweiz oder in die Bodenwaschanlage. Lesen Sie dazu den Beitrag über dieses erfolgreich umgesetzte Grossprojekt, das die Gemeinde über mehrere Jahre begleitet hat.

Mehr Verkehrs- und Schulwegsicherheit

Das Land Liechtenstein und die Gemeinde Eschen haben im Februar mit dem Ausbau der Landstrasse im Bereich Bongerten begonnen. Bis Ende November 2013 wird die Gemeinde im Rahmen dieses gemeinsamen Projektes die Misch- und Reinwasserleitung sowie die Strassenbeleuchtung erneuern. Die Strasse wird neu mit einem Trottoir versehen, was die Schulweg-

und Verkehrssicherheit auf diesem Teilstück deutlich erhöhen wird. Die Gemeinde rechnet für dieses Projekt mit einem Investitionsvolumen von 860'000 Franken.

Neugestaltung von Friedhof und Kirchenbeleuchtung

In diesen Wochen wird die zweite Etappe der Umgestaltung des Friedhofs und der Kirchenbeleuchtung fertiggestellt: die Erweiterung der Lehmmauern im Friedhof, die Installation der Beleuchtung und die Belagsarbeiten. Mit der neuen Lehmmauer bei der östlichen Friedhoferweiterung entsteht ein ruhiger, geschützter Raum im Bereich der Grabfelder. Gleichzeitig wurden entlang der Mauer Urnengräber erstellt und ein neuer Friedhofzugang vom Parkplatz her gebaut. Die Fusswege entlang der Kirche wurden mit einer neuen Pflasterung und einem behindertengerechten Wegstreifen ausgestattet. Mit der neuen Beleuchtungsanlage wird die sichere Wegführung im direkten Kirchemfeld wieder hergestellt und gleichzeitig die Kirche als zentraler Ort des Platzes entsprechend seiner Bedeutung auch bei Dunkelheit optisch hervorgehoben.

Frühling in Eschen

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, in unserer Gemeinde tut sich vieles. Überzeugen Sie sich selbst davon – beim Blättern in dieser Ausgabe von Eschen Info oder noch besser bei einem Frühlingsspaziergang durch unsere schöne Gemeinde.

Herzlich

Günther Kranz
Gemeindevorsteher



www.eschen.li

Familienhilfe: Leistungsvertrag unterzeichnet

Die Reorganisation und Neuausrichtung der Familienhilfe schreitet planmässig voran. Ende März haben 10 Gemeinden, das Amt für Soziale Dienste und der Verband Liechtensteinischer Familienhilfe einen Leistungsvertrag für die Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen der Familienhilfe Liechtenstein unterzeichnet. Der Vertrag tritt vorbehaltlich der Genehmigung durch die Regierung per 1. Juli 2013 in Kraft.

Dank dieses Vertrages ist ein weiterer Schritt bei der Zusammenführung der verschiedenen Familienhilfen im Land Liechtenstein gelungen. Diese Neuausrichtung bringt den Einwohnerinnen und Einwohnern einen gezielten Leistungsausbau an den Randzeiten und die schrittweise Einführung eines neuen Finanzierungsmodells, basierend auf einem Leistungskatalog einerseits und dem unterzeichneten Leistungsvertrag andererseits.

Insgesamt sollen dadurch die ambulante Betreuung und Pflege in Liechtenstein für die absehbaren Herausforderungen aufgestellt und die Familienhilfe als anerkannter Partner im Gesundheitswesen weiter gestärkt werden. Dies im Einklang mit der Alters- und Gesundheitspolitik Liechtensteins und dem Grundsatz, dass zuerst die ambulante Versorgung greifen soll, bevor auf stationäre Einrichtungen zurückgegriffen wird. In der Regel ist diese ambulante Versorgung zu Hause kostengünstiger, als die stationäre Betreuung und Pflege im Heim.

Standort Eschen bleibt

Neben der Neuausrichtung und den dargelegten Vorteilen wird sich für die Bevölkerung von Eschen und Nendeln nur wenig ändern. Der bewährte Stützpunkt der Familienhilfe Unterland im LAK Haus St. Martin wird weiterhin bestehen bleiben.

Die Leistungen der Familienhilfe

- umfassen die ambulante Betreuung und Pflege hilfsbedürftiger Personen inklusive Palliativ Care und richten sich an die Person selbst (z.B. Grundpflege, Behandlungspflege, soziale Begleitung, Mahlzeitendienst) oder an deren räumliches Umfeld (Haushilfedienste, Hauswirtschaft);
- umfassen die Entlastung pflegender und betreuender Angehöriger;
- basieren auf einer strukturierten Bedarfsabklärung, auf Grundlage des Bedarfsklärungsinstrumentes RAI-HC (-> «Was ist zu tun»), eventuell kombiniert mit einer Pflegediagnose (-> «Warum ist etwas zu tun»);
- werden auf Basis einer Betreuungs- und Pflegeplanung mit der hilfsbedürftigen Person in enger Abstimmung mit deren Umfeld erbracht und bilden eine Ergänzung zu allenfalls vorhandenen betreuenden und pflegenden Personen aus dem jeweiligen Umfeld;
- fördern bzw. unterstützen den Erhalt der Selbständigkeit und die Selbstverantwortung der hilfsbedürftigen Person;
- werden wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich erbracht;
- zeichnen sich aus durch eine auf anerkannte qualitative Standards des Gesundheits- und Sozialwesens gestützte Arbeitsweise mit fortlaufender Evaluation und Adaption;
- werden unter Berücksichtigung des Datenschutzes dokumentiert und aufbewahrt. Ein entsprechendes internes Datenschutzreglement für die FAM regelt nähere Details.

Herzliche Gratulation zur Wahl

Die Gemeinde freut sich, dass zwei Regierungsmitglieder, drei Landtagsabgeordnete und ein stellvertretender Landtagsabgeordneter aus Eschen-Nendeln in der Regierung bzw. im Landtag vertreten sind.

Nach Dr. Renate Müssner aus Nendeln, die zuerst als Regierungsrat-Stellvertreterin und von 2009-2013 als Regierungsrätin der Regierung angehörte, sind in der neuen Regierung mit Marlies Amann-Marxer und Dr. Mauro Pedrazzini zwei in Eschen wohnhafte Regierungsmitglieder vertreten. Die Gemeinde wünscht Dr. Renate Müssner nach ihrem Ausscheiden aus der Landespolitik alles Gute für die Zukunft. Den neuen Regierungsmitgliedern aus Eschen, den gewählten Abgeordneten Manfred Batliner, Dr. Erich Hasler



Hasler, Wolfgang Marxer sowie Werner Kranz als stellvertretender Abgeordneter gratuliert die Gemeinde im Namen der ganzen Bevölkerung.



Marlies Amann-Marxer
Regierungsrätin VU



Dr. Mauro Pedrazzini
Regierungsrat FBP



Manfred Batliner
Landtagsabgeordneter FBP



Dr. Erich Hasler
Landtagsabgeordneter DU



Wolfgang Marxer
Landtagsabgeordneter FL



Werner Kranz
Stv. Landtagsabgeordneter VU

Soll + Haben – neu in Eschen

Entlastung in Sachen Buchhaltung, Lohnadministration, Fakturierung, Mahnwesen und Steuerfragen, und die dafür gewonnene Zeit gewinnbringend in das Geschäft einbringen – welcher Unternehmer wünscht sich das nicht? Diesen Wunsch verwirklicht die Schellenbergerin Andrea Kaiser-Kreuzer mit ihrem Team. Vor wenigen Wochen ist ihr Buchhaltungsbüro «Soll + Haben» von Schaan nach Eschen gezogen.

Mit persönlichen, auf die betrieblichen Bedürfnisse abgestimmten Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen unterstützt, berät und entlastet das kleine, professionell arbeitende Buchhaltungsteam, das bereits seit 11 Jahren seine Dienstleistungen anbietet. Dies für Betriebe aller Branchen in Sachen Buchhaltung, Lohn, Steuern und Inkasso.

Kompetenz zu fairen Preisen

Qualifizierte Fachpersonen garantieren eine effiziente Buchführung zu fairen Preisen, die absolut vertraulich und – auf Kundenwunsch – auch in dessen Betrieb erbracht wird. Das Angebot von «Soll + Haben» ermöglicht eine schlanke Organisation von Buchhaltung, Lohnadministration, Fakturierung und Verwaltung. Die flexiblen Dienstleistungen werden transparent offeriert und können nach Bedarf abgerufen werden.

Mehr finanzielle Transparenz

Die versierte Betreuung mit der raschen Erstellung von Abschlüssen liefert gestandenen Unternehmen wie auch Jungunternehmern wichtige Führungskennzahlen und schafft damit finanzielle Transparenz. Die Buchhaltungen werden von Andrea Kaiser-Kreuzer, Maja Nägele-Vetsch und Patrice Schneider erstellt. Das kleine Team wahrt absolute Vertraulichkeit und ist stets in direktem Kundenkontakt. Andrea Kaiser-Kreuzer ist überzeugt: «Häufig lohnt es sich gerade für kleinere



Die Buchhalterin Andrea Kaiser-Kreuzer in den neuen Räumlichkeiten ihres Unternehmens «Soll + Haben».

Unternehmen nicht, für die Buchhaltung und andere Verwaltungsarbeiten eigenes Personal zu beschäftigen.»

Abbau von Fixkosten

Durch die Zusammenarbeit mit «Soll + Haben» als auf das Finanzwesen spezialisiertem Partner können Fixkosten vermieden oder abgebaut werden. Deshalb lohnt es sich, die Buchhaltungsdienstleistungen gezielt zur Optimierung der betrieblichen Organisation zu nutzen. Das Team von «Soll + Haben» verfügt über viel Erfahrung und die notwendige Kompetenz, um effizient auf individuelle Bedürfnisse einzugehen. Wer für Buchführung, Löhne oder Administration einen verlässlichen und flexiblen Partner sucht, ist bei «Soll + Haben» in Eschen an der richtigen Adresse.

Soll + Haben Anstalt

Heragass 37 | Postfach 231
9492 Eschen

Tel. +423 239 80 80 | Fax +423 239 80 81
info@sollundhaben.li
www.sollundhaben.li

SYS TECH AG – die individuellen Lichtdesigner neu auch in Nendeln

Licht hat viele Facetten. Wird es richtig eingesetzt, kann ein Raum förmlich aufblühen. Bei einem bewussten Umgang mit Licht und Schatten, Formen und Farben lässt sich viel aus einem Raum machen. Licht weckt die Sinne und fördert das Wohlbefinden. Darum kümmert sich das SYS TECH Team.

Mit innovativen und kreativen Beleuchtungskonzepten stillen sie das Bedürfnis ihrer Kunden nach einem passenden Wohlgefühl in allen Bereichen des Lebens. Das Unternehmen wurde 1989 in Vaduz gegründet. Im Jahr 2000 wurde der Betrieb durch ein Verkaufslokal für Beleuchtung in Schaan erweitert, das befindet sich seit dem 1. Januar 2013 in Nendeln. Das Team von SYS TECH besteht aus den Firmeninhabern Franz und Gaston Rheinberger sowie Stephan Bräm als Lichtplaner und Manuela Bachmann im Büro. Sie sind spezialisiert auf effiziente und kostensparende LED-Beleuchtungen.

Vielseitige Lichtexperten

Das Unternehmen ist ein eingespieltes Team und deckt mit einer breiten Angebotspalette jeden Geschmack und jedes Bedürfnis ab. Von Planung und Beratung bis hin zum Service und zur Reparatur – die SYS TECH AG bietet Beleuchtungen von A–Z und schafft jedem Kunden seine eigene Wohlfühlzone. Als Planer, Importeur und Grosshändler betreut das Team Elektriker, Elektrofachgeschäfte, Architekten, Hotelanlagen und Möbelhäuser in Liechtenstein sowie in der ganzen Schweiz. Ob modernes Lampendesign oder antike Modelle, kein Wunsch bleibt unerfüllt. Flexibilität und Funktionalität sind nur zwei von vielen Stärken des Unternehmens.

Individuelles Angebot für jeden Geschmack

Das vielfältige Angebot zeigt sich in bekannten Projekten in der näheren Region. Eines der bekanntesten ist die eindrucksvolle Aussenbeleuchtung des Quellenhofs in Bad Ragaz. Die Wein-



Das SYS TECH Team (v.l.): Manuela Bachmann, Firmeninhaber Gaston und Franz Rheinberger, Stephan Bräm.

Eines der vielen individuellen Lichtgestaltungsjekte: Beleuchtung des Hotels «Swiss Holiday Park» in Morschach.



handlung Ritter oder das PUR in Schaan, das Restaurant FAGO in Eschen, die Aussenbeleuchtung der Kirche in Mauren und die Grossabündt in Gamprin sind weitere Projekte, die durch die Erfahrung des SYS TECH Teams in vollem Glanz erstrahlen.

Tipps und Inspiration vor Ort

Wer seine Räume mit Licht individuell gestalten möchte, dem empfiehlt Gaston Rheinberger die Verwendung mehrerer Quellen: «Hinterleuchtete Polstergruppen, moderne Steh- und Wandlampen in Kombination mit Kerzenlicht geben ein stimmungsvolles Ambiente». Um vertiefte Eindrücke zum Thema Licht zu erhalten, lohnt es sich, mit der SYS TECH AG telefonisch einen Termin zu vereinbaren.

SYS TECH AG

Rheinstrasse 14 | 9485 Nendeln
Tel. +423 232 27 20 | Fax +423 232 27 19
info@systechlight.li
www.systechlight.li

Eröffnung des Restaurants Brühlhof



Das Brühlhof-Team gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde Eschen(v.l.): Gemeindevorsteher Günther Kranz, Ingeborg Tremp (Geschäftsführerin), Werner Bieberschulte (Gemeinderat), Eveline Tavernaro (Stv. Geschäftsführerin), Philipp Suhner (Leiter Gemeindekanzlei), Domenic Eggimann (Gemeindekassier).

Die Tradition des Restaurants Brühlhof reicht weit zurück. Nun erstrahlt es in neuem Glanz. Mit dem durchdachten Konzept «Zmorga, Znüni und Zmittag» sowie einer modernen Gestaltung bietet das Restaurant Brühlhof nicht nur Raum für eine gemütliche Mittagspause, sondern auch die Möglichkeit für gediegene Geschäftsessen.

Geöffnet ist das Restaurant montags bis freitags jeweils von 7 Uhr morgens bis nachmittags um vier. Ob man Lust auf ein feines Birchermüsli, selbstgemachte Konfitüre oder gleich auf den «Verwöhn-Zmorga» hat, für jeden ist etwas dabei. Der Znüni ist ebenso vielfältig – von belegten Ciabatta-Brötchen bis hin zum Schnitzelbrot. Zum abwechslungsreichen Angebot am Mittag tragen die täglich wechselnden Menüs und der Wochenhit bei, die wahlweise mit frischem Salat oder mit Suppe serviert werden. Wer es lieber leicht mag, kommt beim reichhaltigen Salatbuffet ganz auf seine Kosten. Für die Unschlüssigen lohnt sich ein Blick in die Speisekarte.

Auf dem neusten Menüstand dank Internet

Auf der Homepage bruehlhof.li kann man die Menüs entnehmen. Um stets über Angebote und Neuigkeiten informiert zu sein, wird am besten

der Newsletter abonniert. Die freundlich gestalteten Räume des neuen Tagesrestaurants bilden ein rundum einladendes Ambiente.

Ungestörte Businesslunches und WLAN

Neben der Ästhetik wurde aber auch grosser Wert auf praktische Aspekte gelegt. So ist das Restaurant mit Gratis-WLAN ausgestattet. Es bietet seinen Kunden zudem die Brühlhof-Cashcard an, mit welcher bargeldlos bezahlt werden kann. Ausserdem gibt es ein abgetrenntes Business-Stübli mit Beamer und Leinwand für ungestörte Business-Lunches.

Veranstaltungen nach Wunsch und Mass

Dass das Lokal nicht nur für Pausen zwischendurch geeignet ist, beweisen die Veranstaltungen, die seit der Eröffnung am 14. Januar 2013 im Brühlhof durchgeführt wurden. Neben exklusiven Geschäftsessen fand auch der traditionelle Eschner Unternehmerapéro im Brühlhof statt.

Restaurant Brühlhof

Essanestrasse 145 | 9492 Eschen

Tel. +423 373 83 56 | info@bruehlhof.li

www.bruehlhof.li

Öffnungszeiten: Mo.–Fr., 7 Uhr bis 16 Uhr

8. Eschner Unternehmerapéro 2013

Traditionsgemäss wird der Unternehmerapéro alljährlich in einem anderen Unternehmen in Eschen oder Nendeln durchgeführt. Dieses Jahr war der Sozialfonds an der Reihe. Mit dem Thema «Vorsorge aus unternehmerischer und privater Sicht» erzielte der Anlass neuen Besucherrekord, über 140 Wirtschaftstreibende fanden sich an der Essanestrasse 152 ein.

Vorsteher Günther Kranz begrüsst die zahlreich erschienenen Gäste und unterstrich die erfreuliche Zunahme der Betriebe und Arbeitsplätze in der Gemeinde.

Betriebliche Personalvorsorge

Walter Fehr, Geschäftsleiter des Sozialfonds und Gastgeber erläuterte wichtige Begriffe aus der Pensionskasse und zeigte auf, woran eine «gesunde» Kasse erkannt wird und wie Steueroptimierungen mit einer Vorsorge möglich sind.

AHV – heute und morgen

Walter Kaufmann, Direktor der AHV-IV-FAK-Anstalten, beeindruckte das Publikum mit seinen Ausführungen: Aktuell zählt die AHV 29'000 Kunden, monatlich werden 31 Millionen Franken an diese ausbezahlt. Die AHV-IV-FAK-Anstalten finanzieren sich zu rund 66 Prozent aus Arbeit-



Die Redner des Abends (v.l.): Walter Kaufmann (Direktor AHV-IV-FAK-Anstalten), Walter Fehr (Geschäftsführer Sozialfonds, Gastgeber), Othmar Eicher (Stv. Leiter LLB Eschen).

nehmer- und Arbeitgeberbeiträgen, zu 20 Prozent aus Vermögenserträgen und «nur» zu 13 Prozent durch den Staat.

Die private Vorsorge

Abschliessend erläuterte Othmar Eicher, Stellvertretender Leiter der LLB Eschen, die Vor- und Nachteile verschiedener privater Anlagestrategien. Beim anschliessenden Apéro im Restaurant Brühlhof liessen die Unternehmer den gelungenen Abend gemütlich ausklingen.



Bild rechts: Grosser Besucherandrang mit über 140 Wirtschaftstreibenden aus Eschen und Nendeln.

Bild links: Auf der anderen Strassenseite genossen die sichtlich amüsierten Teilnehmer den anschliessenden Apéro im neu eröffneten Restaurant Brühlhof.



Wiedereröffnung des Denner Satelliten an der Essanestrasse

Am 31. Januar fand die Wiedereröffnung des Denner Satelliten an der Essanestrasse statt. Das Geschäft lockt mit neuen Angeboten, frischen Produkten und altbewährten Klassikern. Es ergänzt das Einkaufsangebot in Eschen mit Dennerprodukten.

Der neue Denner Satellit präsentierte sich der Öffentlichkeit bei der Eröffnung mit einer attraktiven Auslage. Die Kunden kamen in den Genuss verschiedener Aktionen, Degustationen und anderer Spezialangebote. Neu bietet der Denner seinen Kunden auch ein grosses und tagesfrisches Sortiment an regionalen Produkten an. Mit dem Motto «frisch, freundlich, fair» trifft Geschäftsführer Jürg Meier den Geschmack seiner Kundschaft.

Umbau und Sanierung

Aufgrund des neuen Konzeptes waren grosse bauliche Veränderungen notwendig. Die Verkaufsräume wurden grundlegend saniert und umgestaltet. Um im relativ kleinen Geschäftslokal mehr Platz zu schaffen, wurde das ehemalige Café in die Ladenfläche integriert. Mit dem Umbau hat sich die Gesamtfläche des Geschäfts auf rund 350 Quadratmeter vergrössert, was sich in einer attraktiveren Anordnung der gut zugänglichen Verkaufsregale mit breiten Gängen positiv bemerkbar macht.

Neues Geschäftskonzept

Der Denner Satellit wird nach dem Franchising-System geführt. Das vielfältige Sortiment im Denner Satellit besteht nicht nur aus Markenprodukten, auch qualitativ hochwertige Eigenmarken finden ihren Platz. Den Schwerpunkt legt der Geschäftsführer Jürg Meier dabei auf die Kundenfreundlichkeit. Er möchte dem Kunden das bieten, was er selbst beim Einkaufen erwartet, dazu gehört die Hygiene, genügend vorhandene Parkplätze und keine langen Wartezeiten an der Kasse.



Feierlicher Start: Geschäftsführer Jürg Meier erhält anlässlich der Eröffnung des Denner Satellits einen Blumenstrauß aus den Händen von Gemeindevorsteher Günther Kranz.

Verkehrstechnisch ideale Lage

Das Geschäft ist dafür ideal gelegen. Kurze Transportwege tragen dazu bei, dass die Produkte immer frisch und knusprig im Laden ankommen. Doch nicht nur der Weg der Produkte ist optimal, auch die Anreise der Kunden fällt leicht. Mit einer Bushaltestelle direkt vor der Haustüre und der zentralen Lage ist der Denner Satellit bereits nach wenigen Monaten fixer Bestandteil der Eschner Einkaufslandschaft.

Denner Satellit

Essanestrasse 94 | 9492 Eschen
 Tel. +423 231 47 47 | www.denner.ch
 Öffnungszeiten: Mo.–Fr., 7.00–19.00 Uhr
 Sa. 8.00–18.00 Uhr
 So. 8.00–14.00 Uhr

Frisch und schnell – der neue Kristall Imbiss in Eschen



Beinahe zeitgleich mit dem Startschuss des neuen Denner Satelliten fiel auch jener des angrenzenden Kristall Imbisses. Der neu gestaltete Imbiss lädt dazu ein, das vielfältige Angebot vom Frühstücksbüffet bis zum nächtlichen Imbiss vor Ort zu genießen.

Die Familie Karakoc freut sich, ihre Kundschaft mit frisch zubereiteten Spezialitäten frühmorgens bis spätabends zu verwöhnen. Neben türkischen Klassikern wie Döner Kebab, Dürüm und

Falafel werden auch weniger bekannte Gerichte wie Lahmacun und Börek sowie Süßspeisen und Torten auf Bestellung angeboten. Selbstverständlich findet man auf der Menükarte des Kristall Imbisses auch einen frischen Hamburger vom Grill mit knusprigen Pommes Frites oder die bewährte Currywurst.

Das Angebot des motivierten Kristall-Imbiss-Teams überrascht mit seiner Vielseitigkeit. Ein Besuch lohnt sich.



Bild: Michael Zanghellini

Kristall Imbiss

Essanestrasse 94 | 9492 Eschen
Tel. +41 78 735 43 25

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr., 8.00 - 22.00 Uhr
Sa. + So., 9.00 - 22.00 Uhr

Neue Räumlichkeiten: Das Kristall-Imbiss-Team freut sich über den gelungenen Ausbau des Geschäftslokals. V.l.n.r.: Hüseyin Osman, Nurcihan Karakoc und Duygu Ceran. Auf dem Bild fehlt Ali Karakoc.

Biedermann Architektur

Martin Biedermann ist gelernter Architekt und seit kurzem Geschäftsführer eines jungen Architekturbüros in Eschen. Zuvor arbeitete er für ein renommiertes Büro in Liechtenstein und Umgebung als Architekt, Projekt- und Bauleiter. Nun hat er die Chance ergriffen, ein eigenes Unternehmen zu gründen.

Von seiner Erfahrung in Planung und Ausführung öffentlicher und privater Bauten, darf ab sofort seine Kundschaft profitieren. Das Dienstleistungsspektrum beinhaltet alle Planungs- und Ausführungsphasen von Neubauten und Sanierungsobjekten. Bei der heutigen Vielfalt an technischen Produkten, Bauweisen, Materialien und gestalterischen Ausdrucksformen ist es wichtig, den Überblick behalten zu können und das Ziel nicht zu verfehlen.

Mehrwert am Bau

Ob Umbau, energetische Sanierung oder Neubau, wichtig sind klare Strukturen. Durch nachhaltige Massnahmen soll Mehrwert geschaffen werden. Deshalb wird seitens des Architekten ein Augenmerk auf den ökonomisch wie ökologisch sinnvollen und zielgerichteten Einsatz von Materialien und Technik gelegt.

Ein Bau hat viele Ansprüche

Für eine finanziell und zeitlich ausgeglichene Bilanz lohnt sich eine enge Zusammenarbeit zwischen der Bauherrschaft und dem Planerteam, damit klare Ziele gesetzt und ganzheitlich durchdachte Lösungen bis ins Detail ausgearbeitet werden können. Die gestalterische Aufgabe beinhaltet, sowohl den individuellen Ansprüchen der Bauherrschaft als auch der Umgebung und Öffentlichkeit Rechnung zu tragen. Ziel ist, ein Gebäude funktionell und in seinem Ausdruck zu einer Einheit zu bringen sowie die Grenze dessen auszuloten, wo «weniger» anfängt, mehr zu bedeuten.



Zur Person Martin Biedermann

Der dipl. Arch. USI AAM ist nach dem Studium an der Architekturakademie in Mendrisio (TI) bei renommierten Architekturprofessoren wie M. Botta, Gebr. Mateus, P. Zumthor, V. Olgiati, H. Tesar und einem Jahr freiberuflicher Erfahrung in Basel als Architekt bei den BBK Architekten AG in Balzers eingestiegen.

Als Projektleiter beim Neubau Saal am Lindaplatz in Schaan war er zwischen 2006-2010 für die Ausführungsplanung und gestalterische Bauleitung zuständig. Daraufhin betreute er den Umbau und die energetische Sanierung des Verwalterhauses Strafanstalt Saxerriet. Zwischen 2010 und Ende 2012 übernahm er die Projektleitung für die Komplettsanierung der Realschule in Balzers. Seit Anfang dieses Jahres widmet sich Martin Biedermann in eigenständiger Tätigkeit der Planung von Wohn- und Gewerbebauten.

BIEDERMANN ARCHITEKTUR

Eichenstrasse 46 . 9492 Eschen . Liechtenstein
T +423 373 40 43 . mb@biedermannarchitektur.li

Neujahrsapéro 2013

Am Sonntag, 13. Januar 2013 lud die Gemeinde zum traditionellen Neujahrspéro in den Schulsaal Nendeln. Wie immer nochmals eine schöne Möglichkeit, mit Nachbarn, Freunden und Bekannten die Neujahrswünsche auszutauschen.

Gemeindevorsteher Günther Kranz nutzte die Gelegenheit und überbrachte den zahlreich erschienen Besuchern nebst den guten Neujahrswünschen auch den Dank für die gute Zusammenarbeit. Den Dank für die Solidarität in der Freiwilligenarbeit, den Dank für das Engagement im sozialen Bereich und in den Vereinen und den Dank für die schönen und wichtigen Beiträge, die das Leben in der Gemeinde erst lebenswert machen. Einen besonderen Dank rich-

tetet er an die Organisatoren und Künstler des Neujahrspéros, den Elternverein Nendeln und an die Young Stars, die mit Apéro-Getränken und feinen Häppchen die Besucher nicht nur mit kulinarischen Köstlichkeiten, sondern auch mit musikalischen und künstlerischen Darbietungen überraschten. Schön zu sehen war, wie sich schon die Kinder und natürlich auch die jugendlichen «Künstler» sehr gekonnt und überzeugend in Szene setzten.

«Wir schauen mit Zuversicht und Optimismus in das neue Jahr 2013. Ich glaube an die Kraft und an den Einsatz und die Fähigkeit jedes Einzelnen, die Zukunft von Eschen-Nendeln positiv mitgestalten zu wollen», so Günther Kranz bei seiner Neujahrsansprache.



Neuzuzüger- und Mahhtag 2013

Zum diesjährigen Neuzuzügertag fanden sich am Samstag, 6. April rund 20 interessierte, innert Jahresfrist Zugezogene im Foyer des Gemeindehauses ein. Sie wurden von Gemeindevorsteher Günther Kranz herzlich begrüsst und über die Gemeinde wie auch über die verschiedenen Einrichtungen in Eschen-Nendeln und die Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung orientiert.

Auch das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Dorfgemeinschaft, insbesondere die verschiedenen Vereine von Eschen und Nendeln wurden den Neuzuzügern mittels einer Broschüre vorgestellt. Zum Abschluss seiner Ausführungen lud Günther Kranz die Neuzuzüger ein, am kulturellen und gesellschaftlichen Leben von Eschen-Nendeln aktiv teilzunehmen.

Einblick in die Gemeinde

Bei einem Apéro, serviert von den Trachtenfrauen, erfolgte ein erstes Kennenlernen. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung der einheimischen Künstlerin Hermine Geissmann im Gemeindesaal übernahm Lokalhistoriker Jürgen Schindler die Gruppe und führte sie vom Zentrum übers Hinterdorf Richtung Mühle. Er stellte die geschichtlichen und kulturellen Besonderheiten unserer Gemeinde vor, wie unseren Chronisten Johann Georg Helbert, die Pfrundaute, die Eschner Baukultur, den Weinbau am Eschner Berg und die Ernährung in früherer Zeit.

Herzliches Willkommen in der alten Mühle

Bei der Mühle angekommen, wo zur gleichen Zeit der Mahhtag durchgeführt wurde, erklärte Obermüller Walter Schnell den interessierten Besuchern die Funktionsweise der Eschner Mühle. Rund 200 kg Mais wurden wiederum gemahlen, den Hauptanteil davon hatte der Rebelbollaclub angepflanzt, der damit diese Tradition in Eschen am Leben erhält. Somit ist die Möglichkeit ge-

währleistet, das Mahlwerk in der Eschner Mühle zumindest einmal jährlich anzuwerfen. Bei Kaffee und «Rebelkuacha» oder einem Glas Eschner Wein gab es Gelegenheit zu weiteren Kontakten und Gesprächen. Als kleines Präsent durfte jeder Neuzuzüger ein Kilo echtes frisch gemahlenes Rebelmehl mit Originalrezept mit nach Hause nehmen.



Die Zuzüger werden in der alten Mühle herzlich begrüsst und in der Gemeinde willkommen geheissen.

Mobilitätsmanagement

Die begehrten Wohnlagen in Eschen-Nendeln wie auch die wachsende Zahl an Betrieben im Unterländer Wirtschaftsstandort machen Massnahmen erforderlich, um Mobilität zu ermöglichen. Zugleich sollen die Belastungen durch den entstehenden Verkehr verringert werden – das ist die Mission des Mobilitätsmanagements. Mobilitätsmanagement umfasst sowohl die praktische Umsetzung von Massnahmen zur Förderung der sanften Mobilität im Umweltverbund als auch sämtliche Begleitmassnahmen.

Im vergangenen Jahr wurde unter Einbindung einer breit gefächerten Arbeitsgruppe ein Radverkehrskonzept für Eschen-Nendeln erarbeitet. Dabei wurde unter Berücksichtigung von bestehenden regionalen Routennetzen ein neues und umfassendes Radroutennetz für die Gemeinde erarbeitet. Das nun vorliegende Radverkehrskonzept versteht sich als «Masterplan» zur Entwicklung von Radrouten sowie des Radverkehrs als Gesamtes in der Gemeinde Eschen-Nendeln.

Als nächster Schritt wird in diesem Jahr ein ähnliches Konzept für den Bereich Fussverkehr und Schulwegsicherung erarbeitet. Damit sollen der Rad- und der Fussverkehr zu einer attraktiven Alternative zum motorisierten Verkehr auch für die alltäglichen Wege entwickelt werden.

Tankstelle für Elektrofahrräder

Seit Anfang Jahr haben Besitzer von Elektrofahrrädern auch in Eschen-Nendeln die Möglichkeit, an öffentlichen «Elektrotankstellen» ihre Akkus aufzuladen. Drei, der insgesamt zwanzig, vom Land Liechtenstein angeschafften Elektranten, wurden in Eschen-Nendeln platziert. Beim Gemeindehaus, beim Mehrzweckgebäude und bei der ehemaligen Post in Nendeln wurde je ein Elektrant platziert.

Mit einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit wirbt die Gemeinde dafür, vermehrt auf das Auto zu verzichten und den Arbeits- oder Schulweg zu Fuss zurückzulegen. Auch in der Freizeit ist es angesagt, zu Fuss zu gehen, mit dem Rad zu fahren sowie Fahrgemeinschaften zu bilden oder



Elektrotankstellen in Eschen-Nendeln:

Seit Anfang Jahr befinden sich drei Elektranten in der Gemeinde. Weitere Infos und Kartenbestellung für Liechtenstein Mobil unter der Telefonnummer 237 94 94.



den Bus zu benutzen. Weil nur glaubhaft ist, was wir selbst praktizieren, wird auch in der Gemeindeverwaltung das betriebliche Mobilitätsmanagement mit verschiedenen Massnahmen angegangen.

So nutzen die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung bei kürzeren «Dienstfahrten» und Distanzen künftig Elektro Bike und Elektro Scooter. Mit weiteren Massnahmen wird der Verzicht auf das Auto und die Nutzung von Bus oder Fahrrad gefördert. In der Folge wird ein Gemeindefahrzeug ausgemustert.

Ab Mai stehen in Eschen-Nendeln zwei Mobility-Fahrzeuge. Ein Kleinfahrzeug direkt im Zentrum gegenüber dem Gemeindehaus und ein PW Kombi beim Mehrzweckgebäude an der Essenstrasse. Während der «Blockzeiten» werden die Fahrzeuge von der Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung bzw. der ThyssenKrupp Presta AG genutzt.



Diese beiden Fahrzeuge können von der Bevölkerung ab 17 Uhr beziehungsweise ab 17.30 Uhr und an den Wochenenden ab Freitagmittag genutzt werden und gehören zur Flotte von Mobility Carsharing mit 2650 Fahrzeugen an 1380 Standorten in der Schweiz und in Liechtenstein.



Mobility Carsharing – So gehts:

Mobility-Fahrzeuge sind rund um die Uhr bis kurz vor dem gewünschten Einsatztermin reservierbar. Sie haben folgende Möglichkeiten, ein Mobility-Fahrzeug zu reservieren:

- **Internet-Kundenportal:** Reservieren Sie Ihr Mobility-Fahrzeug bequem online und gebührenfrei.
- **Mobile Reservation und App «mobility car»:** Mit der für mobile Geräte entwickelten Mobile-Reservation können Sie schnell Einzelreservierungen tätigen oder bestehende Reservierungen ändern und annullieren (m.mobility.ch). Oder laden Sie die App «mobility car» für Ihr iPhone oder Ihr Android-Phone kostenlos herunter. Die Applikation lokalisiert Sie und schlägt Mobility-Standorte in Ihrer Nähe vor. So können Standorte einfach gefunden und Reservierungen vorgenommen, geändert oder annulliert werden.
- **24h-Dienstleistungszentrum 0848824 812:** Sie können selbstverständlich auch 24 Stunden am Tag Ihre Reservation über das persönlich bediente 24h-Dienstleistungszentrum tätigen.
- **Bordcomputer – nur Reservationsänderungen möglich:** Über den Bordcomputer, welcher sich in den Mobility-Fahrzeugen befindet, haben Sie die Möglichkeit, Ihre Reservation zu bearbeiten.

«Wir sind für die Bevölkerung da.»

Die Gemeindeverwaltung erbringt für das Funktionieren des öffentlichen Lebens in Eschen und Nendeln vielfältige Dienstleistungen. Oberstes Ziel der 61 Mitarbeitenden ist ein unkomplizierter Service für die Einwohnerinnen und Einwohner, die freundlich und kompetent bedient werden sollen.

«Wir sind für die Bevölkerung da», heisst es im neuen Leitbild der Gemeinde, die auf Anliegen

aus der Bevölkerung eingehen, die guten Infrastrukturen erhalten und die vorteilhaften Rahmenbedingungen für die in Eschen-Nendeln lebenden und arbeitenden Menschen weiter ausbauen will. In dieser Ausgabe wird die Beitragsreihe über die Gemeindeverwaltung mit dem Bereich Werkbetrieb fortgesetzt, wo ein engagiertes Team vielfältige Aufgaben wahrnimmt und eine ganze Gemeinde in Schuss hält.

Werkbetrieb – Beitragsreihe über die Gemeindeverwaltung, Teil IV

Die Tätigkeitsfelder des Verwaltungsbezirks Werkbetrieb sind vielseitig, abwechslungsreich und umfassen alle Bereiche, die eine Gemeinde ausmachen. Ob Strassenunterhalt, Grünanlagenpflege oder Winterdienst – die Mitarbeiter des Werkbetriebs halten die Gemeinde zu jeder Jahreszeit in Schuss. Dabei brauchen sie nicht nur wetterfeste Kleidung, sondern sie müssen auch geschickte Hände für die breite Aufgabenpalette mitbringen.

Ist der Winter lang und zäh, ist er noch intensiver für die Mitarbeiter des Werkbetriebs. Denn bei Schneefall reißt der Winterdienst die Mitarbeiter oft schon zu früher Stunde aus dem Schlaf.

Die Schneeräumung und das Salzen der Strassen in Eschen und Nendeln ist nur eine von vielen Aufgaben, die dem Werkbetrieb zufallen. Alle anstehenden Arbeiten sammelt und koordiniert der Leiter Werkbetrieb, Andreas Berlinger, für das 10-köpfige Team. Die vielseitigen Tätigkeitsfelder des Werkbetriebs ziehen sich durch die ganze Gemeinde:

Freizeit und Sport

In diesem Bereich sind besonders Unterhaltsarbeiten gefragt, die aufgenommen werden, sobald sich der Winter verabschiedet hat. Waldwege, der Vita-Parcours und der 8 Kilometer lange Höhenweg werden für die neue Saison wieder in Form gebracht. Teilweise müssen Tafeln und



Ein kompetentes und engagiertes Team: (v.l.) Rupert Podlogar, Zeno Gstöhl, Larissa Kaiser, Werner Uhlmann, Fredy Wohlwend, Markus Rechberger, Horst Schönrock, Franz Senti, Andreas Berlinger (Leiter des Werkbetriebes) und Martin Büchel (Leiter Tiefbau). Auf dem Bild fehlt Deponiewart Erich Kirschbaumer.

Beschriftungen erneuert werden und bei Bedarf werden Sägemehl und Hackschnitzel verteilt. Auf den Kinderspielflächen werden die Geräte kontrolliert, damit die Kleinen sorglos in den Frühling toben können.

Entwässerung

Im Bereich der Entwässerung wird nach Teilgebieten gearbeitet, so dass der Werkbetrieb jedes Jahr mit einem anderen Abschnitt beschäftigt ist. Hier stehen vor allem der Unterhalt und die Reinigung der insgesamt 33 Kilometer langen Kanalisation sowie der rund 900 Kontrollschächte an. Jedes 2. Jahr werden gegen 763 Einlaufschächte gereinigt. Eine wichtige Arbeit stellt die Reinigung der Hangwasserleitungen dar, die jährlich ausgespült werden müssen, um der Verkalkung vorzubeugen. Bei der gesamten Kanalisation von Eschen und Nendeln werden die sechs eigenständigen Einzugsgebiete im Rhythmus von sechs Jahren gespült.

Strassen

Der Unterhalt und die Reinigung der Strassen ist eine Aufgabe, die den Werkbetrieb das ganze Jahr beschäftigt. Dabei fallen Arbeiten an, wie in Ordnung halten der Fugen- und Randabschlüssen, das Ausmähen am Strassenrand und kleine Reparaturen von Löchern und Rissen, besonders nach den Wintermonaten. Hinzu kommen 7 Kilometer Trottoirs, 5 Kilometer Fuss- und Radwege und rund 370 Meter Treppen, die zu jeder Zeit befahr- und begehbar zu halten sind. Die Rietstrassen, die heute neben der Landwirtschaft gut und gerne auch für Freizeitaktivitäten beansprucht werden, werden mit Kies und Walze begeh- und befahrbar gemacht. Der Bereich Strassen ist auch der ausschlaggebende Grund für die auffällige Arbeitskleidung der Werkbetriebsmitarbeiter. In kräftigem orange und Blau, versehen mit fluoreszierenden Streifen, sind sie zu jeder Tages- und Nachtzeit gut sichtbar und für alle gut erkennbar.



Werkbetrieb – Beitragsreihe über die Gemeindeverwaltung, Teil IV

Drainagen

Drainagen betreffen die Landwirtschaftszone und dienen der Entwässerung der Rietflächen. Im 10- bis 15-Jahres-Rhythmus sind die Drainagen zu spülen und zu kontrollieren. Diese Arbeit dient der Werterhaltung der Rietböden und der Drainagen selbst. Eine weitere Aufgabe des Werkbetriebs ist die elektronische Kontrolle der pneumatisch gesteuerten Wasserstände, um die Bedürfnisse von Natur und Mensch möglichst in Balance zu halten.

Friedhof

Neben dem Unterhalt wie der Pflege von Wegen, Hecken und Rabatten helfen die Mitarbeiter des Werkbetriebs bei den Bestattungen mit, indem sie die Gräber ausheben und bei der Bestattung selbst als Hilfsmesmer dienen.

Winterdienst

Vom 15. November bis 15. März ist der Werkbetrieb für den Winterdienst zuständig und steht in dieser Zeit in Bereitschaft. Die Einsätze richten sich nach den Schneemengen und Frosttagen. In der Regel beginnt dieser Dienst in den frühen Morgenstunden. Zuerst werden die wichtigsten Verkehrsachsen – dabei haben Strassen mit starken Neigungen Vorrang – und dann die Fusswege und Treppen möglichst schnell befahr- und begehbar gemacht.

Abfallentsorgung

Eine ständige Aufgabe ist das wöchentliche Leeren der 45 Abfallbehälter und der 35 Robidogs auf dem Gemeindegebiet. Auch die Deponie Rheinau, der Lagerplatz für unverschmutztes Aushubmaterial wie Torf und Erde, und die Kompostierung stehen unter der Verantwortlichkeit des Werkbetriebs in der Person von Erich Kirschbaumer.

Veranstaltungen

Ein weiterer Bereich ist die Betreuung von di-



versen Veranstaltungen, Kirchenfesten und Anlässen wie beispielsweise das Sportfest und der Jahrmarkt. Das Aufstellen von Marktständen und die Bereitstellung von Festbänken fallen in die Zuständigkeit der Werkbetriebsmitarbeiter. Ob Weihnachtsbäume oder Krippen, das orange-blaue Team steht bei solchen Anlässen im Einsatz und räumt nach den Veranstaltungen wieder auf.

Grünanlagen und Liegenschaften

Der Unterhalt von Grünanlagen und die Pflege von Böschungen, Rabatten, Windschutz- und Grünstreifen ist Teil des Werkbetriebes. Für die Rundum-Pflege von gemeindeeigenen Liegenschaften wie Kirchen und Kapellen, Primarschulen und Kindergärten, Vereinshäuser, der Mühle und den Pfrundbauten ist der Werkbetrieb zuständig.

Je nach Liegenschaft arbeiten die Werkbetriebsarbeiter in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Hauswarten und koordinieren die nötigen Arbeiten gemeinsam.

Wasser

Die Arbeiten im Bereich Wasser beziehen sich vor allem auf die Reinigung und den Unterhalt von

Brunnen, Bächen, Biotopen und Weihern. Die Grabensohlen- und die Böschungspflege bei den rund 17 Kilometer langen Gräben, welche auch nach ökologischen Grundsätzen erfolgt, tragen zum Hochwasserschutz bei. In Zusammenarbeit mit den Landwirten können die Werkarbeiter auch bei Renaturierungen in den Einsatz kommen, wie beispielsweise für das anstehende Projekt Erlenbach.

Ganz und gar Allrounder

Die verschiedenen Tätigkeitsbereiche des Werkbetriebs setzen eine Flexibilität der Mitarbeiter voraus, denn die Aufgaben, die an die Werkbetriebsarbeiter gestellt werden, sind abwechslungsreich und vielseitig. Das ist es auch, was der Leiter, Andreas Berlinger, an seinem Beruf schätzt: «Wir haben viel Abwechslung und kümmern uns um die Belange einer ganzen Gemeinde. Wir sind ein tolles Team, das Freude an der Arbeit hat und das tragen wir auch gerne nach aussen.» Wer nun denkt, dass bei diesen Arbeiten nur Männerhände zupacken, der irrt, denn zur Zeit absolviert eine junge Frau, Larissa Kaiser, ihre Ausbildung als Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ und trägt gemeinsam mit ihren Kollegen das Motto des Werkbetriebs nach aussen: «Wir sind Allrounder, freundlich, hilfsbereit und für Sie da.»



Sanierung Alte Deponie Tentschagraba

Für die zwischen zirka 1968 und 1974 geschüttete Deponie Tentschagraba in Eschen wurde gemäss den Altlastenuntersuchungen in den Jahren 2004-2006 eine relevante Grundwasserbelastung und damit ein Sanierungsbedarf nachgewiesen. Demzufolge sprach der Gemeinderat im Juni 2006 die finanziellen Mittel für eine Detailuntersuchung der Alt-Deponie Tentschagraben. Nun konnten die Sanierungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Totalsanierung wurde zwischen 2009 und 2012 in zwei Etappen ausgeführt. Dabei wurde das Deponiematerial im anstehenden Untergrund darunter ausgehoben, triagiert und basierend auf den Resultaten der begleitenden Laboranalysen dem gesetzestkonformen Entsorgungsweg zugewiesen. Unbelastetes Aushubmaterial wurde wieder direkt verfüllt.

Insgesamt wurden zirka 117'800 Kubikmeter ausgehoben. Davon wurden zirka 9'800 Kubikmeter wieder verfüllt (8.3 %), zirka 94'600 Kubikmeter gelangten auf Inertstoffdeponien in Liechtenstein (80.3 %) und zirka 13'300 Kubikmeter auf Reststoff-/Reaktordeponien in der Schweiz oder in die Bodenwaschanlage (11.3 %). Asphalt-, Holz-, Kunststoff- und Metallreste wurden dem Recycling oder der Verbrennung zugeführt (zirka 100 Kubikmeter, 0.1 %).

Sanierung in zwei Etappen

Nachdem das Land Liechtenstein die Subventionszusage an das Projekt erteilte, gab der Gemeinderat im September 2008 grünes Licht für den Verpflichtungskredit von CHF 15 Millionen. Im Herbst 2009 konnte mit der Sanierung der alten Deponie Tentschagraba begonnen werden.

Die erste Etappe der Sanierung erfolgte im Rahmen der gesprochenen Jahreskredite und des vorgegebenen Terminplanes bis zirka April 2010.

Bis auf wenige Teilflächen wurde das Sanierungsziel mit teilweisem Aushub bis zum Grundwasser erreicht.

Im Winter desselben Jahres und im Sommer 2011 wurde in Rücksprache mit dem Amt für Umweltschutz in genannten Teilflächen ein MIP-Verfahren (Membran Interface Probe) durchgeführt, welches lokale Kontaminationen in tieferen Lagen innerhalb und ausserhalb des Deponiebereiches ortete.

Die zweite und letzte Etappe der Sanierung startete im Oktober 2011 und konnte auf Ende des letzten Jahres abgeschlossen werden.

Weniger Kosten als erwartet

Der genehmigte Verpflichtungskredit beträgt CHF 15 Millionen. Die Gesamtkosten seit Beginn des Projekts im Jahr 2004 belaufen sich jedoch nur auf CHF 6'974'643.–, das bedeutet eine Kreditunterschreitung von 53, 5 Prozent. Ausschlaggebend für die massive Kostenunterschreitung ist die Position Entsorgungskosten aufgrund von Menge und Qualität sowie aufgrund der Entsorgungspreise. Aufgrund der gemachten Erfahrungen und Hochrechnungen wurde sehr früh erkannt, dass der Verpflichtungskredit unterschritten wird. Demzufolge konnte in der Mehrjahresfinanzplanung reagiert und in den darauf folgenden Jahresbudgets frühzeitig Korrekturen angebracht werden. Die Baumeisterkosten für Infrastruktur, Aushub und Wiederverfüllung, die chemischen Analysen und die Bauleitungskosten entsprachen relativ genau den Prognosen aus dem Vorprojekt.

Mit der Sanierung der Deponie Tentschagraba hat die Gemeinde Eschen in Sachen Umweltschutz ein wichtiges Zeichen gesetzt. Jetzt kann dieses Areal zur weiteren kontrollierten Ablagerung von unverschmutztem Aushub verwendet werden.

Die Sanierung im Überblick



Übersicht Bau und Triageplatz



Sanierung in voller Aktion



Gesamtübersicht



Abfälle im Deponiekörper



Abtransport von Reaktormaterial



Rodungsarbeiten



Rodungsarbeiten



Baustrasse für MIP-Bohrungen



Rückbau Rückhaltetanks beim Triageplatz

Ausbau Bongertenstrasse

Das Land Liechtenstein und die Gemeinde Eschen haben den Ausbau der Landstrasse im Bereich Bongerten im Februar 2013 in Angriff genommen. Während die Erneuerung der Strasse vom Land getragen wird, übernimmt die Gemeinde den Neubau der Misch- und Reinwasserleitung sowie der Strassenbeleuchtung. Die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland, die Liechtensteinischen Kraftwerke und die Liechtensteinische Gasversorgung sind für die Erneuerung ihrer Werke zuständig.

Zusätzlich zu der Kompletterneuerung der Infrastruktur der LKW, LGV und WLU verlegt die Gemeinde auch die in die Jahre gekommene Mischwasserleitung über die gesamte Länge neu. Parallel dazu wird eine Reinwasserleitung, herkommend vom Areal der Primarschule, bis zur Hohlagass mitgebaut. Mit dem darauf folgenden Ausbau der Hohlagass-Schönbühlstrasse wird diese fortgesetzt. Ebenfalls wird durch die Gemeinde Eschen eine neue Strassenbeleuchtung in LED erstellt.

Bessere Strassen- und Schulwegsicherheit

Das Strassenbauprojekt Bongerten erstreckt sich auf eine Länge von 400 Metern, wobei die horizontale Linienführung auf der ganzen Länge den bestehenden Trassen folgt. Die Strasse wird mit einem Querschnitt von 5 Metern und einem strassenseitigen Trottoir mit variierender Breite von 0.80 Meter bis 1.50 Meter gebaut. Dieses Trottoir wird die Schulwegsicherheit massgeblich verbessern.

Mit den geplanten Strassenbaumassnahmen kann für einen weiteren Abschnitt der Landstrasse die Verkehrs- und Betriebssicherheit wesentlich erhöht und die geforderte Gebrauchstauglichkeit wieder hergestellt werden. Die Bauarbeiten erfolgen in mehreren Etappen. Die Bongertenstrasse ist während der Bauzeit für den ganzen Durchgangsverkehr gesperrt, die Zu-

fahrt für die Anwohner wird jedoch wenn immer möglich gewährleistet.

Die Schulwegsicherung erfolgte unter Mithilfe des Gemeindepolizisten und wurde vorgängig mit der Schulleitung besprochen.

Die Bauarbeiten können voraussichtlich bis Ende November 2013 abgeschlossen werden. Die Gemeinde rechnet für dieses Projekt mit einem Investitionsvolumen von CHF 860'000.–.

Die Gemeinde Eschen bedankt sich für das Verständnis der Anwohner sowie aller anderen Betroffenen.



Ausbau Bongertenstrasse: Die Bauarbeiten erfolgen in mehreren Etappen und werden voraussichtlich bis Ende November 2013 andauern. Der Durchgangsverkehr wird in dieser Zeit umgeleitet.

Belagsarbeiten auf dem Hausteilweg



Der Hausteileweg, welcher zwei Landwirtschaftsbetriebe erschliesst, dient auch als wichtige Radwegverbindung zwischen Eschen und Nendeln. Nun soll der Hausteileweg mit einer Tragschicht befestigt werden und so für die Benutzung attraktiver werden.

Der Hausteileweg mit einer Länge von 1 km verbindet die Schwemmegasse mit der Schwarzen Strasse und ist im Radverkehrskonzept als Radverbindung eingetragen. Um das wirtschaftlichste Kosten-Nutzen-Verhältnis zu erreichen, wurden drei Varianten gegenübergestellt.

Variante 1: Konventionelle, einschichtige Heissmischtragschicht

Variante 2: Zweischichtige Heissmischtragschicht mit zwischenliegender Belagsarmierung



Variante 3: Stabilisierung der Foundationsschicht (Kalk, Bitumen) und Einbau Heissmischtragschicht

Nach Gegenüberstellung der drei Varianten wurde vom Geologen und weiteren Fachleuten die Variante 1 zur Ausführung empfohlen. Der Gemeinderat folgte dieser Empfehlung und hat den dafür notwendigen Kredit freigegeben. Baubeginn ist im April 2013.

Neugestaltung Friedhof

Im Rahmen der Umgestaltung des Eschner Friedhofs wird in diesen Wochen die zweite Etappe fertiggestellt. In den letzten Monaten wurden unter anderem die Lehm-mauern erweitert, eine neue Beleuchtung installiert sowie diverse Belagsarbeiten durchgeführt.

Mit der neuen Lehm-mauer bei der östlichen Friedhofserweiterung entsteht ein ruhiger, geschützter Raum im Bereich der Grabfelder. Gleichzeitig wurden entlang der Mauer Urnengräber erstellt und ein neuer Friedhofzugang vom Parkplatz her gebaut. Hinter der Kirche entsteht ein ruhiger Platz, welcher zur Besinnung einlädt.

Die neue Beleuchtungsanlage in den realisierten Bereichen wurde installiert und in Betrieb

genommen. Damit ist die sichere Wegeführung im direkten Kirchengrund wieder hergestellt und gleichzeitig die Kirche als zentraler Ort des Platzes entsprechend seiner Bedeutung hervorgehoben. Eingangsbereich sowie Kirchturm und der obere Kirchenteil werden in einem weiteren Bauabschnitt realisiert.

Die Fusswege entlang der Kirche wurden infolge von Leitungssanierungen mit einer neuen Pflasterung und einem behindertengerechten Wegstreifen ausgestattet. Die Verbindung vom Dorfplatz zum Friedhof und zum Altersheim St. Martin ist somit insbesondere für die älteren Bewohner garantiert. Neben den Pfrundbauten und den historischen Mauern der alten Kirche wurde ein neuer Platz erstellt, der zum Beispiel für Apéros geeignet ist.



Bericht zum Finanzplan

«Ohne Reiseplan sich auf die Reise begeben, heisst erwarten, dass der Zufall uns an das Ziel führe, das wir selbst nicht kennen.»

Um die vielseitigen, gesetzlich geregelten Aufgaben im eigenen Wirkungskreis oder auch vom Staat übertragene Aufgaben zu erfüllen, ist der Finanzplan eines dieser im obenstehenden Zitat von Heinrich von Kleist erwähnten «Reisepläne», um aktiv die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten. Der rollende Finanzplan ist somit ein wichtiges Führungsinstrument und dient durch die frühzeitige Erfassung der finanziellen Entwicklung des Gemeindehaushaltes auch der Sicherung der Liquidität.

Die Wichtigkeit des Finanzplans wird ebenfalls durch die gesetzliche Verankerung unterstrichen. Im Gemeindegesetz vom 20. März 1996 / GBL 1996/76 kann aus Abteilung VI. Finanzhaushalt, B. Finanzplan, Art. 95 folgendes entnommen werden:

- 1) Der Gemeinderat beschliesst periodisch den Finanzplan.
- 2) In der Gemeindeordnung kann vorgesehen werden, dass der Gemeinderat den Finanzplan für Behörden und Verwaltung verbindlich erklären kann.

Zusammenfassung

Wirtschaftliches Umfeld

Wie aus dem Konjunkturbericht Herbst 2012 vom Amt für Statistik zu entnehmen ist, befindet sich die liechtensteinische Volkswirtschaft nun seit Mitte 2011 in einer Phase der konjunkturellen Abkühlung. Nebst der internationalen Konjunkturabschwächung und des starken Schweizer Frankens belastet auch die Unsicherheit an den Finanzmärkten das wirtschaftliche Umfeld.

Trotz der konjunkturellen Abkühlung erhöhte

sich die Gesamtzahl der Beschäftigten in Liechtenstein gegenüber dem Vorjahreswert um 1.3 % auf rund 35'700 Personen, wobei sich die Dynamik des Arbeitsmarktes im Vergleich zum Vorjahr deutlich verlangsamt hat.

Aufgrund der aktuellen Situation (abgeschwächte Weltwirtschaftsentwicklung, des starken Schweizer Frankens gegenüber dem Euro sowie der weiterhin bestehenden Unsicherheit aufgrund der Euro-Krise) muss von einer verhaltenen konjunkturellen Entwicklung ausgegangen werden.

Finanzplan der Gemeinde Eschen

Der Finanzplan zeigt ab 2014 deutlich die Mindereinnahmen und den daraus resultierenden Rückgang des Cashflows auf. Lagen die Erträge in der Rechnung 2011 noch bei CHF 29.98 Mio. (bzw. bei CHF 28.85 Mio. ohne Bodenverkäufe), werden sich diese bis 2016 auf CHF 25.65 Mio. reduzieren. Die laufenden Kosten liegen in den Jahren 2013 bis 2016 ohne Sondereffekte zwischen CHF 18.13 Mio. und CHF 18.19 Mio. Ausserordentliche Aufwendungen werden im 2014 die laufende Rechnung zusätzlich mit CHF 2.75 Mio. belasten. Hierbei handelt es sich um voraussichtliche Einschüsse in die Pensionskasse für das Staatspersonal (Lehrpersonal, verbundene Betriebe, etc.).

Im Bereich der Investitionsrechnung stehen in den Jahren 2013 bis 2016 durchschnittlich CHF 11.18 Mio. / Jahr an Nettoinvestitionen an. Daraus resultieren entsprechende Finanzierungsfehlbeträge zwischen CHF 1.73 Mio. und CHF 7.69 Mio. Die vorgesehenen Investitionen vermag die Gemeinde aus den bestehenden Reserven zu tragen, wobei sich die Reserven von CHF 40.40 Mio. im 2011 auf voraussichtlich CHF 18.49 Mio. im 2016 reduzieren werden (ohne vorsorglichen Bodenerwerb). Eine Aufnahme von Fremdkapital ist trotz dieser starken Reduktion der Reserven nicht vorgesehen.

Planerfolgsrechnung

Laufende Rechnung 2010 bis 2016 in CHF Tausend

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ertrag	32'952	29'985	27'140	26'671	25'267	25'423	25'650
Aufwand	17'973	17'764	18'184	18'163	20'930	18'130	18'185
Deckungsüberschuss	14'979	12'221	8'956	8'508	4'337	7'293	7'465
Überschuss in % des Ertrages	45.46	40.76	33.00	31.90	17.16	28.69	29.10

Aufwendungen

Der Finanzplan zeigt auf, dass die laufenden Aufwendungen bis zum Jahr 2016 leicht ansteigen werden. Hauptgrund hierfür ist die Erhöhung der Beiträge an Ergänzungsleistungen und wirtschaftlichen Hilfe, welche in den Jahren 2014 bis

2016 voraussichtlich um CHF 0.20 Mio. ansteigen werden. Zu einer Kostenreduktion hingegen führen der prognostizierte Rückgang der Überbrückungsrenten sowie die Reduktion aufgrund erhöhter Kostensensibilisierung.

Berechnung nach Kostenstellen von 2013 bis 2016 in CHF Tausend

	Aufw and	Ertrag	Aufw and	Ertrag	Aufw and	Ertrag	Aufw and	Ertrag
	2013		2014		2015		2016	
Allgemeine Verwaltung	4'167	161	4'137	152	4'003	152	3'960	152
Öffentliche Sicherheit	419	13	398	13	391	13	391	13
Bildung	3'931	14	3'992	14	3'970	14	3'936	14
Kultur, Freizeit, Kirche	2'787	276	2'774	276	2'777	276	2'793	276
Gesundheit	37	0	37	0	36	0	37	0
Soziale Wohlfahrt	2'422	125	2'492	125	2'558	125	2'632	125
Verkehr	940	48	918	48	923	48	924	48
Umwelt	1'321	1'448	1'303	1'448	1'309	1'448	1'305	1'448
Volkswirtschaft	1'692	322	1'673	321	1'671	322	1'675	322
Finanzen und Steuern	447	24'264	3'205	22'869	492	23'025	532	23'252
Zwischentotal	18'163	26'671	20'929	25'266	18'130	25'423	18'185	25'650
Abschreibungen	10'478		8'748		8'842		8'211	
Zwischentotal	28'641	26'671	29'677	25'266	26'972	25'423	26'396	25'650
Mehraufwand, -ertrag		1'970		4'411		1'549		746
Total	28'641	28'641	29'677	29'677	26'972	26'972	26'396	26'396

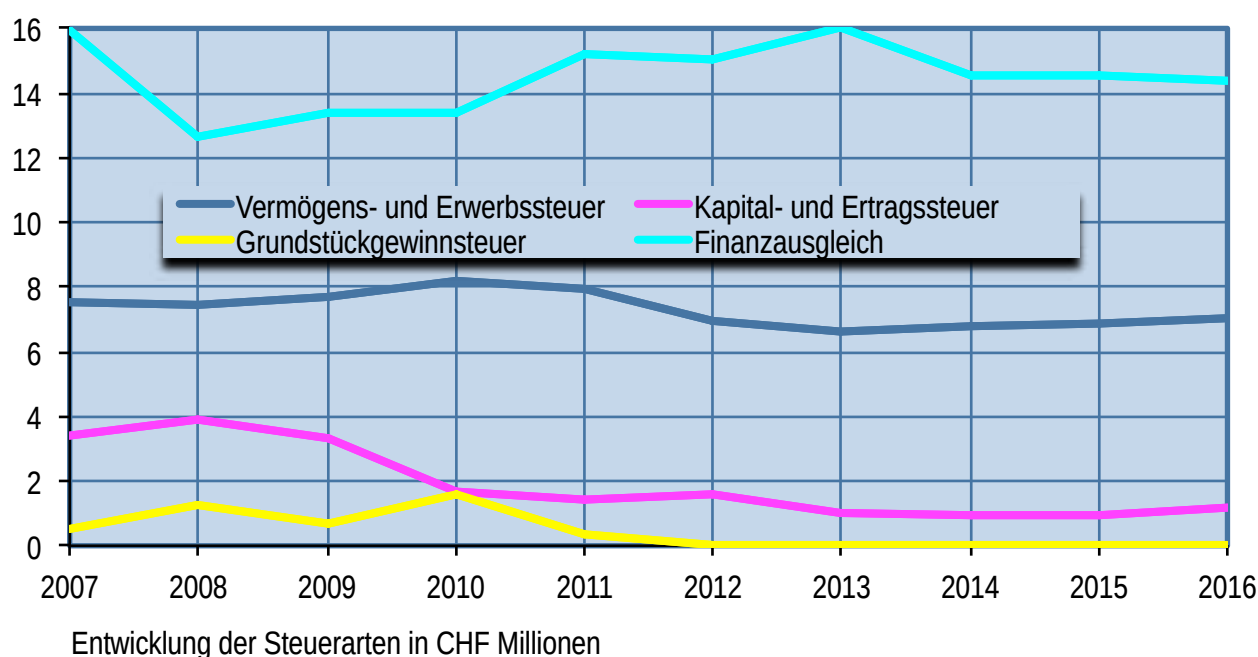
Erträge

Aufgrund der Unterteilung der Erträge in einzelne Ertragsbereiche, zeigt sich, dass bei den Vermögens- und übrigen Beiträgen von einer gleichbleibenden Tendenz ausgegangen werden kann. Die Erträge aus Steuern und Finanzausgleich werden sich im 2014 aufgrund der anstehenden Kürzung des Finanzausgleiches nochmals deutlich reduzieren. Danach ist aufgrund der prognostizierten Erhöhung der Einwohnerzahl sowie der Entwicklung der Steuereinnahmen von einer leichten Erholung auszugehen.

Für das veranlagte Steuerjahr 2010 (Jahresrechnung 2011) deklarierten 3'065 Steuerpflichtige einen steuerpflichtigen Erwerb (Ziffer 15 der STE) von CHF 112.7 Mio. und ein Reinvermögen von CHF 474.2 Mio. Bemessen aufgrund des Gemeindesteuerzuschlages an der Vermögens- und Erwerbssteuer betrug der Steuerertrag pro Einwohner im Jahre 2011 CHF 1'884. Ab dem Kalenderjahr 2012 (Steuerjahr 2011) werden erstmals die Auswirkungen des neuen Steuergesetzes erkennbar, wobei im 2012 die Einnahmen aus

den Selbstanzeigen gesondert beachtet werden müssen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Finanzplans kann weder für die Gemeinden noch für das Land abgeschätzt werden, ob die kalkulatorische Grundlage von einem Einnahmenrückgang aufgrund der Gesetzesänderung von 11 % den effektiven Tatsachen gerecht wird.

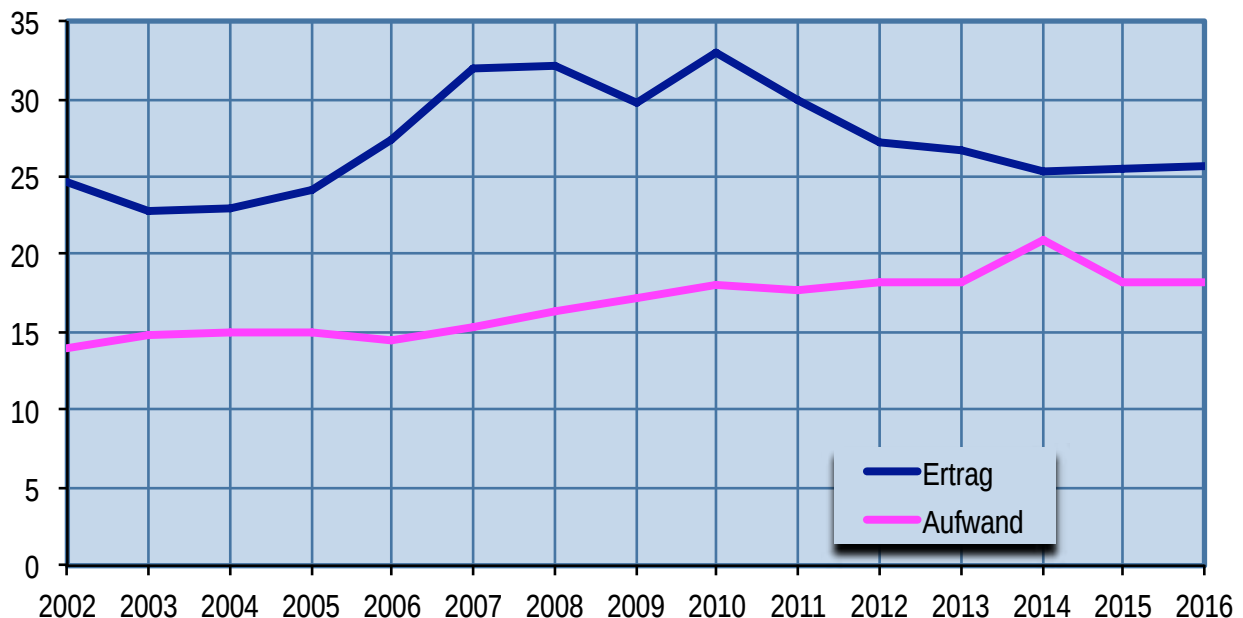
Aufgrund dessen, dass allfällige Mindereinnahmen aus der Einkommens- und Vermögenssteuer durch den Finanzausgleich aufgefangen wird, wirkt sich ein allfälliger negativerer oder positiverer Effekt nicht direkt auf die Finanzen der Gemeinde aus. Anbei die Entwicklung der Jahre 2007 bis 2016.



Die erste Kürzung des Finanzausgleiches im 2012 wird gegenüber dem Vorjahr zu Mindereinnahmen von CHF 1.67 Mio./Jahr führen. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen und Prognosen der Landesrechnung, wurde der Finanzplan 2012–2016 unter der Prämisse erstellt, dass der Finanzausgleich bereits ab 2014 erneuten Kürzungen ausgesetzt wird. Dies führt jährlich zu weiteren Mindereinnahmen von über CHF 1.54 Mio./Jahr.

Da aus heutiger Sicht noch keine Anhaltspunkte bestehen, dass ab 2016 weitere Kürzungen anstehen, wurde für das Jahr 2016 die Berechnungsbasis von 2015 übernommen. Sollte sich der Finanzhaushalt des Landes langfristig nicht erholen, wird sich der Druck auf weitere, für die Gemeinden schmerzhaft Kürzungen, weiter erhöhen.

Überschuss der Laufenden Rechnung (Cashflow)

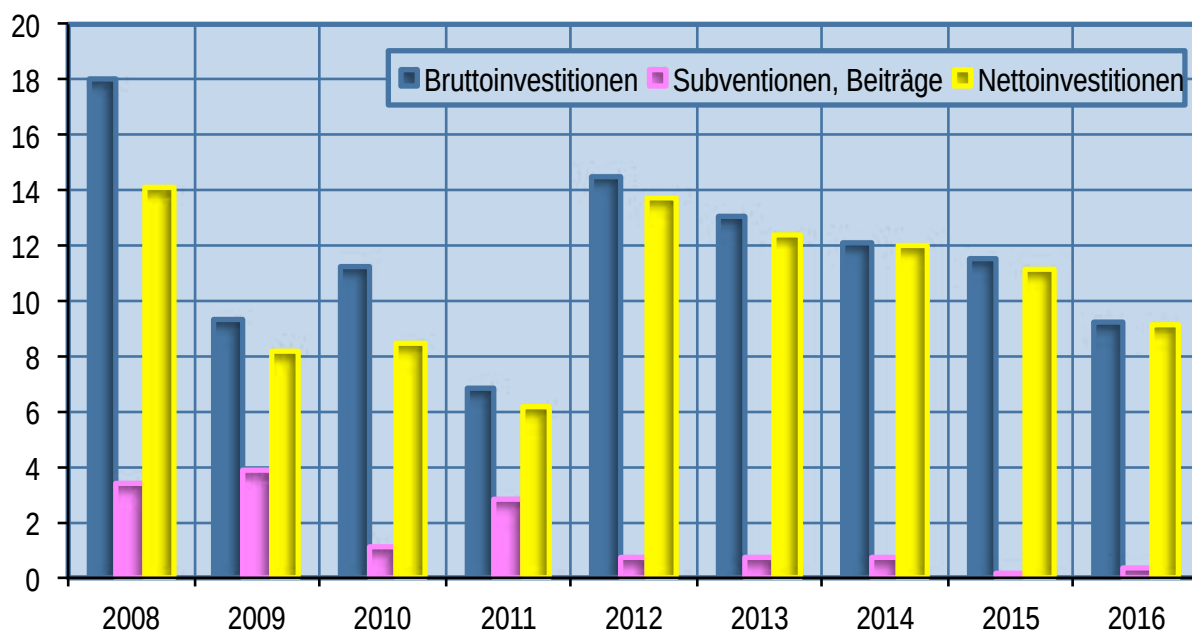


Der Deckungsüberschuss der Laufenden Rechnung entwickelte sich bis zum Jahre 2000 recht positiv, ging dann aufgrund der Börsenturbulenzen massiv zurück und übertraf erst im Jahre 2006 das Ergebnis des Jahres 2000. In der Planungsperiode kann an die Spitzenergebnisse des Jahres 2007 (Deckungsüberschuss: CHF 16.7 Mio.) nicht angeknüpft werden. Ab 2010 ist ein Rückgang ersichtlich, welcher insbesondere auf die Kürzung des Finanzausgleiches zurückzuführen ist.

In den Prognosejahren 2013 bis 2016 fällt insbe-

sondere das Jahr 2014 aus dem Rahmen. Grund hierfür sind die ausserordentlichen Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse für das Staatspersonal (CHF 2.75 Mio.). Doch auch die restlichen Prognosejahre fallen aufgrund der nächsten Kürzung des Finanzausgleiches ab 2014 ernüchternd aus. Um einen betragsmässig naheliegenden Cashflow zu finden, muss man zurück in das Jahr 1997. Hier lag der Cashflow bei CHF 7.3 Mio. Die weitere Entwicklung des Cashflow hängt stark von der Höhe des Finanzausgleiches und somit von der weiteren Entwicklung des Finanzhaushaltes des Landes ab.

Investitionsrechnung



Die Investitionsrechnung basiert auf den Projekten welche der Gemeinderat in den Workshops im Mai/Juni 2011 besprochen hat, sowie auf der langfristigen Planung der Bauverwaltung und den dauernden Investitionskosten (inklusive Beiträge LAK, WLU, etc.). Eine zeitliche Einschätzung bezogen auf die einzelnen Projekte wurde nach Rücksprache mit der Bauverwaltung vorge-

nommen. Durch den Finanzplan werden jedoch weder Zeitpunkt noch der Kostenumfang der einzelnen Projekte verbindlich festgelegt. Es geht vielmehr darum aufzuzeigen, ob die investiven Summen ohne Aufnahme von Fremdmitteln investiert werden können und wie sich die Liquiditätslage entwickelt.

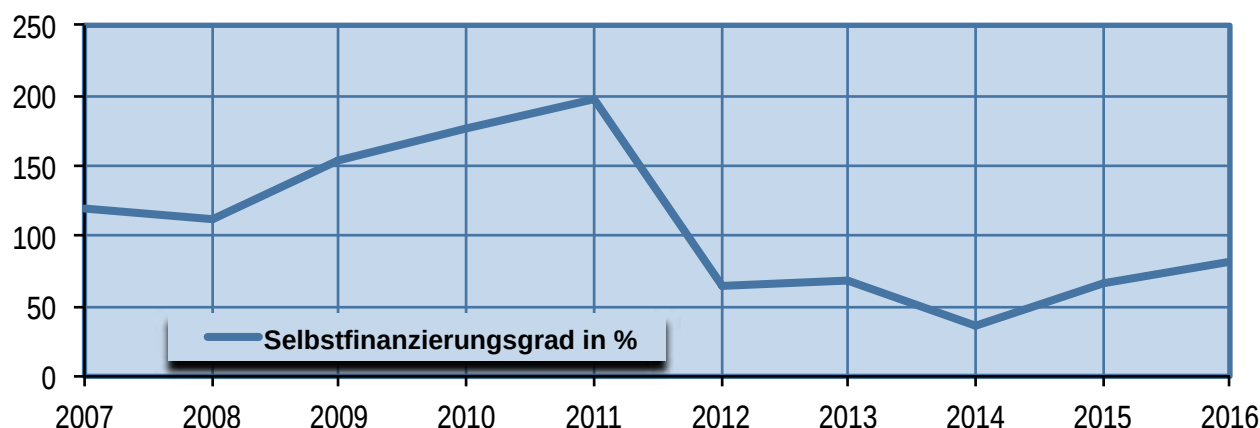
Investitionsrechnung von 2010 bis 2016 in CHF Tausend

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Investitionen	11'283	6'883	14'459	13'067	12'150	11'500	9'230
Subventionen, Beiträge	2'800	692	729	712	120	370	40
Nettoinvestitionen	8'483	6'191	13'730	12'355	12'030	11'130	9'190

Selbstfinanzierungsgrad

Die grafische Darstellung veranschaulicht eine weitere wichtige Kennzahl der Gemeinderechnung. Der Direktfinanzierungsgrad liegt im Prognosezeitraum zwischen 36 % und 81 % (36 % im Ausnahmejahr 2014). Ein längerfristiger Selbst-

finanzierungsgrad unter 100 % sollte vermieden werden. Im prognostizierten Zeitraum ist ein solcher lediglich aufgrund der bestehenden Finanzreserven vertretbar.



Liquiditätsentwicklung

Liquidität von 2009 bis 2016 in CHF Tausend

	Rechnung			Budget	Planjahre			
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Flüssige Mittel (o. PK)	23'423	28'729	35'567	30'187	26'339	18'647	14'811	13'086
Flüssige Mittel von PK	7'063	6'719	7'368	8'120	8'347	9'010	9'831	10'662
Zwischentotal I	30'486	35'448	42'935	38'307	34'686	27'657	24'642	23'748
Guthaben Landeskasse	6'387	5'580	5'634	5'600	5'600	5'600	5'600	5'600
Zwischentotal II	36'873	41'028	48'569	43'907	40'286	33'257	30'242	29'348
Sonstiges UV	2'379	3'611	3'269	3'500	3'500	3'500	3'500	3'500
Kurzfrist. Verbindlichkeiten	3'192	3'246	4'067	3'700	3'700	3'700	3'700	3'700
LIQUIDITÄT I	36'060	41'393	47'771	43'707	40'086	33'057	30'042	29'148
Langfrist. Verbindlichkeiten	7'063	7'019	7'368	8'120	8'347	9'010	9'831	10'662
Reservekapital (o. vors. Bodenerwerb)	28'997	34'374	40'403	35'587	31'739	24'047	20'211	18'486

Der Stand der Flüssigen Mittel (inklusive Personalfürsorgestiftung und Landeskasse) belief sich per 31. Dezember 2011 auf CHF 48.57 Mio. Per

Ende 2016 ist ein Stand von ca. CHF 29.35 Mio. prognostiziert. Der prognostizierte Liquiditätsabfluss bis 2016 kann somit verkraftet werden.

Schlussfolgerungen

Die Analyse der Laufenden Rechnung der früheren Jahre hat ergeben, dass sich die laufenden Aufwendungen bis 2010 kontinuierlich erhöht haben. Der Finanzplan zeigt nun eine Stagnation der laufenden Kosten. Um dies zu erreichen, werden die verantwortlichen Personen/Gremien auch in Zukunft gefordert sein. Auf der anderen Seite stehen die Erträge, welche sich aufgrund der Kürzung des Finanzausgleiches ab 2014 nochmals deutlich reduzieren werden. Die weitere Entwicklung der Einnahmenseite hängt auch in Zukunft stark von der Entwicklung des Finanzausgleiches ab. Sollte dieser nochmals gekürzt werden, sind entsprechende Massnahmen zu ergreifen, wovon sicherlich auch die Investitionsrechnung betroffen sein würde.

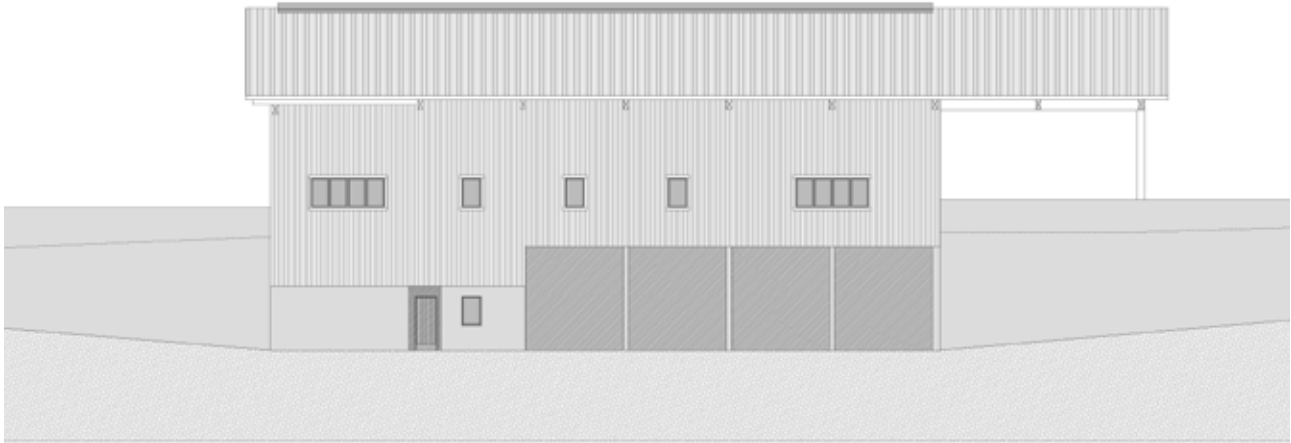
Die Investitionsrechnung sieht für die Jahre 2013 bis 2016 Nettoinvestitionen im Umfang von CHF 44.71 Mio. oder durchschnittlich CHF 11.18 Mio. pro Jahr vor. Im Rahmen des Gesetzesauftrages, wonach der Finanzhaushalt nach den Grundsätzen der Gesetzmässigkeit, der Dringlichkeit, der

Wirtschaftlichkeit und der Sparsamkeit zu führen ist, sind die zu realisierenden Investitionsprojekte auch nach der Abgabe des Finanzplanes laufend auf ihre Dringlichkeit / Projekthöhe zu prüfen.

Der Finanzplan zeigt, dass die Bemühungen um Kostenreduktion der laufenden Aufwendungen weiter zu verfolgen sind. Dadurch kann der Cashflow auf ein höheres Niveau angehoben werden (oder einer allfälligen Kürzung des Finanzausgleiches entgegengewirkt werden). Langfristig sollte ein genügend hoher Deckungsbeitrag erwirtschaftet werden können, um die Investitionen zu decken und dadurch eine ausgeglichenen Gesamtrechnung zu präsentieren. Es wird in Zukunft eine anspruchsvolle Aufgabe für Gemeinderat und Verwaltung sein, in den kommenden Jahren Massnahmen zu ergreifen und umzusetzen, um den Gemeindehaushalt zu entlasten. Denn wie allgemein bekannt, ist es einfacher, Reserven ab- als aufzubauen.

Domenic Eggimann
Leiter Finanz- und Rechnungswesen

Neuer Standort des Forstwerkhofs



Ansicht Nordwest

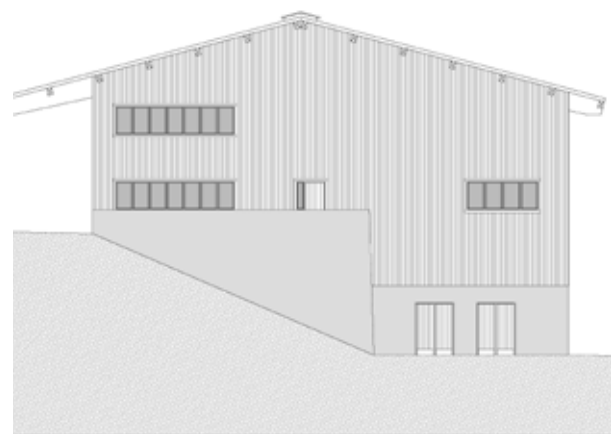
Die alte Holzerhütte in Nendeln wurde 1908 erstellt. Im Jahr 1965 wurde sie durch einen Materialschuppen erweitert, um den expandierenden Material- und Fahrzeugpark, welcher durch die stete Entwicklung der Forstwirtschaft benötigt wurde, unterzubringen. Verschiedene dringend notwendige Zu- und Ausbauten erfolgten in den Jahren 1975 bis 1997: geheizter Aufenthaltsraum, WC, Dusche und der Anbau West, der als Garage für den damaligen Forsttraktor genutzt wurde. Nun sind weitere Jahre vergangen und die heutige Lösung ist nicht mehr zweckmässig.

Die Garagen, der Umkleideraum und der Werkraum sind unbeheizt und so werden die täglichen Abläufe, besonders während den Wintermonaten, beeinträchtigt. Der nötige Unterhalt der Motorgeräte ist im Winter bei kalten Temperaturen kaum auszuführen. Dazu kommt, dass Schlechtwetterarbeiten oder Winterarbeiten nicht witterungsunabhängig unter Dach ausgeführt werden können. Die Gebäude entsprechen im Bereich des Brandschutzes nicht mehr den gestellten Anforderungen. Am 18. Dezember 2012 hat der Gemeinderat deshalb einem Neubau des Forstbetriebsgebäudes in Nendeln zuge-

stimmt und einen Verpflichtungskredit von CHF 2,2 Mio. genehmigt.

Der Neubau

Der Neubau des Forstwerkhofs wird im Ober-schaffert, 250 Meter südlich vom heutigen Standort, im Wald realisiert. Dieser Standort hat dank leicht abfallender Hanglage entscheidende Vorteile, welche den zweistöckigen Neubau von allen Seiten zugänglich machen. Auch liegt dieser Standort des neuen Forstwerkhofs «tiefer» im Wald als der heutige Standort der Holzerhütte. So können die Lärm- und Staubbelastung



Ansicht Nordost

der anfallenden Arbeiten auf ein Minimum reduziert werden.

Optimaler Standort

In einer Machbarkeitsstudie wurden verschiedenen Standorte geprüft. Dabei stellte sich heraus, dass der gewählte Standort alle Bedürfnisse für einen optimalen und wirtschaftlichen Forstwirtschaftsbetrieb abdeckt und somit die bevorzugte Variante darstellt. Zudem ist sie durch den guten Baugrund auch die kostengünstigste Variante.

Reiner Zweckbau

Bei diesem Neubau handelt es sich um einen reinen Zweckbau, der die heutigen und zukünftigen Ansprüche berücksichtigt und die professionelle Erledigung der Kernaufgaben begünstigt. Im Untergeschoss sind vornehmlich Luken vorgesehen, welche für verschiedene Holzlagerungen benutzt werden. Diese sind so konzipiert, dass eine Zufahrt mit den Fahrzeugen gewährleistet

ist. Weitere Räume im UG sind die Heizung, Lagerräume und die Technik.

Im Erdgeschoss ist der grösste Raum für die Einstellung der Fahrzeuge eingerechnet. Bei schwierigen Witterungsverhältnissen kann hier gearbeitet werden. Hinter den Garagen sind Lagerräume für das Material und die Gerätschaften vorgesehen. Hier können auch Servicearbeiten durchgeführt werden. Der Mannschaftsraum sowie die sanitären Anlagen befinden sich ebenfalls auf dem gleichen Geschoss.

Damit betrieblich ein optimaler Ablauf erzielt werden kann, wird rund um das Gebäude eine einfach ausgeführte Erschliessungsstrasse erstellt. Ein grosses Vordach bietet Gewähr, dass auch ausserhalb des Gebäudes bei schlechtem Wetter Arbeiten durchgeführt werden können. Der Spatenstich wird voraussichtlich noch in diesem Jahr (Herbst / Winter) erfolgen.



Der neue Forstwerkhof wird nur 250 Meter südlich des alten Standortes realisiert. Die abfallende Hanglage am neuen Standort bringt wesentliche Vorteile für den zweigeschossigen Neubau.

Die Gemeindekanzlei informiert

Seit der letzten Ausgabe befürwortete der Gemeinderat die Aufnahme folgender Personen in das Eschner Bürgerrecht:

Einbürgerungen aufgrund längerfristigem Wohnsitz

- **Türküler Sümbül**, Fluxstr. 78, Eschen
- **Riza Kilic**, Bahngasse 32, Nendeln, mit den minderjährigen Kindern Veli, Sena und Eylem
- **Emrullah Karakoc**, Rüttigass 8, Nendeln, mit den minderjährigen Kindern Ilayda und Jan Baran
- **Marion Linda Przybilla**, Grossfeld 20, Eschen

Gemäss § 5a des Gesetzes über den Erwerb und Verlust der Landesbürgerrechte (LGBL 1960 Nr. 23) haben Ausländer nach 30 Jahren auf Antrag Anspruch auf Aufnahme in das Landes- und Gemeindebürgerrecht im erleichterten Verfahren. Dabei erhält der Bewerber das Bürgerrecht jener

Gemeinde, in welcher er zuletzt während mindestens 5 Jahren seinen ordentlichen Wohnsitz hatte.

Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht gem. Art. 18 Gemeindegesetz

- **Renate Marxer**, In der Halde 10, Eschen
- **Carin Meier**, Rofenbergstr. 54, Eschen

Gemäss Art. 18 Abs. 1 Gemeindegesetz werden Bürger einer anderen Gemeinde auf Antrag in das Gemeindebürgerrecht aufgenommen, wenn sie während der letzten fünf Jahre vor der Antragstellung in dieser Gemeinde Wohnsitz gehabt haben und im Besitz der bürgerlichen Ehren und Rechte sind. Bei der Aufnahme des Antragsstellers erwerben auch seine minderjährigen liechtensteinischen Kinder das Gemeindebürgerrecht, wenn die Kinder mit Zustimmung beider Elternteile in die Aufnahme einbezogen werden oder wenn nur ein Elternteil das Landesbürgerrecht besitzt.

Fundgegenstände

Gegenstand	Fundzeit	Fundort
Haustürschlüssel	Februar 2013	Eschen
Blauer Babyschal	Februar 2013	Eschen
Haustürschlüssel	Januar 2013	Eschen
Armkette aus Gold	Januar 2013	Eschen
Kopfhörer Sony	Dezember 2012	Eschen
Handy Nokia	November 2012	Eschen
Autoschlüssel Toyota	Oktober 2012	Eschen
Handy Samsung	Oktober 2012	Eschen
Uhr	Oktober 2012	Eschen
Autoschlüssel Citroen	Oktober 2012	Eschen
2 Schlüssel mit Herzschlüsselanhängern	Oktober 2012	Nendeln

Die Fundgegenstände können beim Empfangssekretariat der Gemeindeverwaltung Eschen abgeholt werden. Bitte Kaufbestätigung oder Besitznachweis mitbringen.

Diese und weitere abgegebene Gegenstände werden auch laufend im Gemeindekanal (Teletext-Seite 201) sowie im Internet unter www.eschen.li publiziert.

Öffentlicher Verkehr

Die Gemeinde Eschen fördert den öffentlichen Verkehr seit Jahren mit zwei Massnahmen. Einerseits mit dem Angebot von vier Tageskarten für das SBB-Netz und andererseits mit einer Teilrückerstattung des LBA-Jahresabonnements. Beide Angebote werden von der Bevölkerung gut genutzt.

Per 11. Dezember 2011 hat die SBB erneut die Preise für die Tageskarte von CHF 11'300.00 auf CHF 12'300.00 pro Karte erhöht. Der Gemeinderat Eschen hat deshalb bereits im letzten Jahr beschlossen, den Preis pro Tageskarte ab dem 1. Januar 2013 auf neu CHF 40.00 (vorher CHF 35.00) anzupassen, da eine kostendeckende Führung dieses Angebotes ansonsten nicht mehr

gegeben ist. Auch andere Gemeinden im Land haben die Erhöhung um CHF 5.00 auf neu CHF 40.00 bereits umgesetzt.

Subventionsbezug bei der Post

Seit dem 1. Mai 2012 können die Subventionen für ein LBA-Jahresabo gegen Vorweisung desselben nur noch an den Poststellen von Eschen und Nendeln bezogen werden. Die Zusammenarbeit mit der Post hat sich bewährt. Insbesondere die Nendlerinnen und Nendler können vor Ort die Subventionen beziehen. Das Angebot wird deshalb im bisherigen Rahmen weitergeführt. Die Rückerstattungen an LBA-Abonnemente betragen CHF 80.00 für Erwachsene, CHF 160.00 für Familien und CHF 45.00 für Senioren, Studenten und Schüler.



Bild: LIEmobil

Einladung zur Ideenwerkstatt



Eschen verfügt über eine beachtliche Anzahl wertvoller, denkmalgeschützter Bauten, die für das Ortsbild unserer Gemeinde von grosser Bedeutung sind.

Sie sind unser bauliches kulturelles Erbe und stehen in unserer schnelllebigen Zeit für Identität und Kontinuität. Wenn eine sinnvolle Nutzung der Räumlichkeiten möglich ist, ist es ein doppelter Gewinn.

Der Gemeinderat hat die 1883 von der Sennerei-genossenschaft Eschen erbaute Sennerei 2009 käuflich erworben. Bereits 1980 erwarb die Gemeinde Eschen die Genossenschaftsmühle, die 1785 als herrschaftlicher Torkel erbaut wurde.

In der Mühle wird alljährlich einmal gemahlen, Schulkassen und Gruppen kommen immer wieder zu Besichtigungen. Die Sennerei steht seit

2006 leer. Beide Gebäude haben ein räumliches Potenzial: im westlichen Teil der Mühle, im ehemaligen Lagerraum ca. 60 m², in der Sennerei rund 120 m² mit einem Naturkeller.

Für die Sennerei liegt ein Vorschlag für eine umfassende Renovation vor. Darin ist auch ein Gesellschaftsraum vorgesehen, der eine vielfältige Nutzung ermöglicht.

Mühle und Sennerei waren bis in die 1970er-Jahre Treffpunkt, Dreh- und Angelpunkt in der Gemeinde. Es wäre wünschenswert, diese Räume wieder einer sinnvollen Nutzung zuzuführen.

Die Ideenwerkstatt ist eröffnet. Wir laden alle Interessierten ein, sich zu informieren und sich aktiv einzubringen. Wir freuen uns, Sie zu dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Ideenwerkstatt Samstag, 4. Mai 2013, 15.00 Uhr

15.00 Uhr	Treffpunkt Sennerei Eschen
15.00 Uhr	Begrüssung und Präsentation der Renovierungspläne Sennerei
15.30 Uhr	Vorstellung der Räumlichkeiten in der Mühle Eschen
16.00 Uhr	Moderierte Ideenwerkstatt
18.00 Uhr	Präsentation der Ergebnisse und Ausblick, danach Apéro

Hermý Geissmann im Gemeindesaal

Am 4. April fand die Vernissage der Eschner Künstlerin Hermý Geissmann anlässlich ihres 85. Geburtstags im Gemeindesaal in Eschen statt. Ihre Werke konnten bis zum 7. April besichtigt werden.

Beim ersten Anblick der Ausstellung war augenscheinlich, dass Hermý Geissmann eine Vorliebe für Trilogien hat. Dies widerspiegelte sich in den von ihr ausgestellten Werken. Sie präsentierte viele davon in einer Trilogie, das heisst in dreifacher Ausführung. Ob Blumen, Berge, Landschaften oder verträumte Dorfwinkel, all dies zählt Hermý Geissmann zu ihren Lieblingsmotiven.

Viele Anregungen und Eindrücke von diversen Auslandsreisen liessen sie nicht mehr los und flossen in ihr künstlerisches Schaffen ein. Auch bei der Ausstellung war diese Vielfalt sowie eine exotische Note zu spüren. Der Männerchor untermalte den Vernissageabend mit passenden Klängen aus dem Tessin und aus «Bella Italia», was ideal zu den farbigen Kunstwerken passte.

In mehrerlei Hinsicht war die Ausstellung etwas Besonderes. Zu ihrem 85. Geburtstag zeigte



Zufriedene Künstlerin: Hermý Geissmann inmitten ihrer Kunstwerke.

Hermý Geissmann einen Querschnitt ihres 40-jährigen Schaffens. Den Gesamterlös liess sie vollumfänglich drei von ihr ausgesuchten, wohltätigen Vereinen zugute kommen. Es sind dies die Vereinigung pro Schwester Leoni Halser (Brasilien/Afrika), der Verein für humanitäre Hilfe in Burkina Faso und Teranga aus Senegal. Die bekannte Eschner Künstlerin fand mit ihrer Vernissage grossen Anklang bei der Bevölkerung.

Einladung zum Kulturtag 2013

Am Samstag, 24. August wird der Kulturtag des Jahres 2013 begangen. Dieses Jahr wird das Thema Ernährung mit einem Kochfest ins Zentrum des Kulturtages gestellt.

Das «1. Unterländer Kochfest» startet am Samstagnachmittag auf dem Eschner Dorfplatz. Nebst den kulinarischen Genüssen wird auch für eine musikalische Unterhaltung gesorgt. Reservieren Sie sich bereits jetzt den Termin!



Dienstjubiläum

Wir gratulieren und danken für die langjährige Mitarbeit:



Resi Senti
35 Jahre
 Mitarbeiterin
 Reinigung
 01.01.2013



Franziska Gstöhl
25 Jahre
 Mitarbeiterin Reini-
 gung PS/KG Eschen
 10.01.2013



Patrik Gstöhl
10 Jahre
 Stv. Sportparkwart
 Eschen-Mauren
 01.03.2013

Pensionierungen

Wir danken für die geschätzte Mitarbeit und wünschen alles Gute auf dem weiteren Lebensweg:



Bruno Hassler
 Hauswart Mehr-
 zweckgebäude
 01.03.2000 –
 31.01.2013



Xaver Kranz
 Gemeindepolizist
 01.02.1992 –
 31.03.2013

Gratulation zum Prüfungserfolg

Wir gratulieren unserem Mesmer **Markus Schächle** und unserer Aushilfs-Mesmerin **Berti Lenherr** herzlich zum erfolgreich abgeschlossenen Sakristanenkurs.

Interne Wechsel

Übernahme Leitung Werkbetrieb



Andreas Berlinger

Leiter Werkbetrieb

Andreas Berlinger übernahm per 1. November 2012 die Leitung des Werkbetriebs. Als Mitarbeiter Werkbetrieb arbeitete er während 3½ Jahren mit Schwerpunkt Grünbereich, Friedhof etc. mit und setzte seine fachkundigen Fähigkeiten mit Engagement und grosser Freude ein. Seine langjährige Berufserfahrung kann er als Leiter Werkbetrieb täglich unter Beweis stellen. Zurzeit absolviert der neue Leiter Werkbetrieb verschiedene Kurse für diese anspruchsvolle Aufgabe.

Wir gratulieren herzlich zur Beförderung und wünschen Andreas viel Freude in seiner neuen Aufgabe.

Neuer Hauswart für das Mehrzweckgebäude



Konstantin Ritter

Hauswart Mehrzweckgebäude

Konstantin Ritter übernahm per 1. Januar 2013 die Funktion als Hauswart in unserem Mehrzweckgebäude. Er ist ab sofort für die Instandhaltung des Gebäudes sowie für die Betreuung der Nutzerinnen und Nutzer der Räume des Mehrzweckgebäudes zuständig. Damit tritt er die Nachfolge von Bruno Hassler an, der per 01.02.2013 seine wohlverdiente Pension antrat.

Wir wünschen Konstantin viel Freude mit seiner neuen Aufgabe.

Geburt

Wir gratulieren herzlich zum freudigen Ereignis: **Marlon Alexander Kobi**, geboren am 25. Februar 2013, Sohn des Leiters Forstbetrieb **Adrian Gabathuler-Schatz** und der **Paola Schatz**.

Shop-Artikel

Die Gemeindeverwaltung bietet verschiedene Produkte für den täglichen Gebrauch an. Alle Artikel sind aus qualitativ hochwertigen Materialien hergestellt und mit dem Eschner Gemein-

wappen sowie mit der Internetadresse versehen. Die Produkte können beim Empfangssekretariat begutachtet und bezogen werden.



Baseball-Cap
CHF 6.00



Einkaufschip
CHF 2.50



Karabiner
CHF 2.00



Kugelschreiber
CHF 4.00



LED MegaBeam
CHF 6.00



Die Mühle in Eschen
CHF 30.00



Pin / Pin mit Box
CHF 1.50 / CHF 2.00



Regenponcho
CHF 20.00



Regenschirm
CHF 7.00



Sonnenschirm
CHF 65.00



Uhr in Geschenksbox
CHF 50.00



www.eschen.li

Instandsetzung und Wiedereröffnung Hallenbad Eschen

Am 1. Februar 2012 wurde das Hallenbad Eschen zur Durchführung einer Gesamt-sanierung geschlossen. Nach etwas mehr als einem Jahr kann der Badebetrieb nun wieder aufgenommen werden, was die jährlich rund 80'000 Badegäste freuen wird.

Das Hallenbad Eschen ist Teil des Schulzentrums Unterland in Eschen, welches in den Jahren 1977 bis 1981 erbaut wurde. Nach mehr als 30 Betriebsjahren waren sowohl bauliche Anpassungen als auch der Ersatz fast der gesamten haustechnischen Anlage erforderlich. Zu den baulichen Anpassungen gehören der behindertengerechte Umbau des Hallenbadeingangs, der aufgrund der besseren Übersicht erfolgte Umbau der Bademeisterkabine sowie die Vergrösserung der im oberen Geschoss des Hallenbades befindlichen Cafeteria. Wegen undichter Stellen musste der gesamte, um die Schwimmbecken führende Hallenbadboden samt Garderoben- und Duschtrakt erneuert werden.

Hierzu wurden neue Abdichtungen sowie neue Bodenplatten eingebaut, wodurch sich das Hallenbad heute optisch grosszügig und freundlich

präsentiert. An der Nutzung des Hallenbades als Schul- und Freizeitanlage hat sich im Wesentlichen nichts geändert. Den Badenden stehen ein Schwimmerbecken mit fünf Bahnen, ein Sprungturm mit Sprungbucht, ein Lehrschwimmbecken sowie ein Sprudelbecken zur Verfügung.

Der Kostenaufwand zur Instandsetzung des Hallenbades beläuft sich auf rund CHF 11.9 Mio. Ein grosser Teil der Kosten, nämlich CHF 3.6 Mio., wurde in die Erneuerung der Gebäudetechnik investiert. Wärmepumpe, Solaranlage, Blockheizkraftwerk sowie Gaskessel sorgen heute für ausreichend Wärme. Auch die für ein Hallenbad wichtige Wasseraufbereitung wurde in das System der Niedertemperatur integriert. Sowohl die erfolgte Erneuerung der Haustechnik als auch der Ersatz grosser Glasfronten durch Neuverglasungen ermöglichen eine deutliche Reduktion des Energiebedarfs. Unter finanzieller Mitbeteiligung der Gemeinden des Liechtensteiner Unterlandes konnte das Land Liechtenstein diese umfassende Instandsetzung nun weitestgehend abschliessen. Anerkennung gebührt dabei allen am Projekt Beteiligten, von der Planung bis zur Ausführung.



Frühlingsbörse für Kleider und Spielwaren



Die Kinderkleider- und Spielwarenbörse, welche bereits zum 5. Mal von der Elternvereinigung Eschen organisiert wurde, stiess auch dieses Mal auf sehr grosses Interesse.

Der Gemeindesaal in Eschen war voll belegt. Die Verkäufer hatten die Möglichkeit, am Donnerstagabend oder am selben Tag, vor der Öffnung der Kinderkleiderbörse, die Waren aufzustellen. Am Samstag standen sehr viele Besucher bereits ab 8.30 Uhr vor den Türen und warteten auf den Einlass. Sehr viele konnten tolle Schnäppchen machen und viele praktische Dinge kaufen,

wie zum Beispiel Kleider, Schuhe, Kinderwagen, Spielwaren und manches mehr. Auch das feine Kuchenbuffet, die Hotdogs und das beliebte Popcorn fanden wieder grossen Anklang. Die Börse kann nur dank der Mithilfe von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern durchgeführt werden. Vielen Dank an alle, die organisiert, mitgeholfen, Kuchen gebacken, transportiert und eingekauft haben. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Eschen und den Abwart der Gemeinde für die tolle Unterstützung. Die Elternvereinigung freut sich schon auf die nächste Herbst-Kinderkleider- und Spielwarenbörse, welche am Samstag, den 7. September 2013 stattfindet.

Elternvereinigung Eschen, www.ev-eschen.li

P.S.: Die Popcornmaschine kann übrigens auch für private Zwecke, Vereine, Geschäfte etc. bei der Elternvereinigung gemietet werden. Nähere Infos auf der Webseite: www.ev-eschen.li.



Adventsfenster, Neujahrsapéro und Fasnachtsznüni:

Wie schon letztes Jahr hat die Elternvereinigung Nendeln gemeinsam mit den «Young Stars» am 22. Dezember 2012 das Adventsfenster in Nendeln übernommen, wobei die Elternvereinigung für den kulinarischen Teil zuständig war: Feine Gemüse- und Kürbissuppe, Krömlen sowie Glühwein, Tee und Punsch wärmten die zahlreichen Besucher, nachdem die weihnachtlichen Darbietungen der Kinder und Jugendlichen der «Young Stars» bereits die Herzen erwärmt hatten. Ebenfalls gemeinsam mit den «Young Stars» organisierte und betreute die Elternvereinigung Nendeln den diesjährigen Neujahrsapéro der Gemeinde Eschen am 13. Januar 2013 in der Turnhalle in Nendeln. Und für den Znüni an der Schulfasnacht am 8. Februar 2013 haben die Mitglieder der Elternvereinigung nicht nur sich selber, sondern auch viele verschiedenste Muffins «kostümiert», die von den grossen und kleinen Fasnachtsbutzis an der Primarschule Nendeln in Rekordzeit verschlungen wurden.

Spielsachen für Kinderheim Gamander

An der Eschner Kindermette am 24. Dezember werden jedes Jahr gut erhaltene Spielsachen gesammelt, welche die Kinder aus Eschen aus ihrem Spielzimmer entbehren können und an bedürftige Kinder weiterverschenken wollen.

Die Kinder kommen immer mit einigen Päckchen in den Armen in die Kirche und haben sichtlich Freude daran, ihre Spielsachen weiterzugeben.

Am Mittwoch, den 13. März 2013 brachte nun das OK-Team des Familiengottesdienstes die gesammelten Geschenke ins Kinderheim Gamander. Begleitet wurden die Frauen von einigen Kindern aus der Klasse 3a der PSE und Pfarrer Christian Vosschenrich. Derzeit weilen Kinder aus Ungarn im Alter von 6 bis 12 Jahren und deren Begleiter/innen im Kinderheim Gamander.

Die vielen farbenprächtigen eingepackten Geschenke wurden von Kinderheimleiter Alban Banzer an die Kinder verteilt und die Freude war riesengross. Es wurden Puzzles, Spiele, Taschen, Schuhe, Bügelperlen und vieles mehr ausgepackt und gleich auch aus- bzw. anprobiert.



Diese Aktion bereitet sowohl den Schenkenden als auch den Beschenkten grosse Freude und es war ein beeindruckendes und bewegendes Erlebnis, in die strahlenden Gesichter der Kinder zu blicken.



Aktueller Stand Trennung Staat und Kirche

Der Gemeinderat hat am 27. Februar 2013 folgende Grundsätze genehmigt:

- Der bisherige Weg zur Neuordnung von Staat und Kirche ist grundsätzlich richtig und soll weiter verfolgt werden.
- Das vorliegende Abkommen zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und dem Heiligen Stuhl wird befürwortet, wobei eine Genehmigung der Gemeinde Eschen-Nendeln vom Ergebnis der weiteren Verhandlungen mit dem Erzbistum abhängt.
- Es wird festgestellt, dass die Neuordnung von Staat und Kirche in allen Gemeinden gleichzeitig umgesetzt werden soll, was der Zustimmung aller Gemeinden zum Abkommen bedarf.

Palmbinden auf dem Dorfplatz

Am Samstag, den 23.03.2013 traf sich Jung und Alt zum Palmenbinden. Margot Kranz hat diese alte Tradition wieder aufleben lassen und mit einigen freiwilligen Frauen (Pfarreirat / Trachtenfrauen) konnte jeder und jede einen Palmen für den Palmsonntag binden.

Der Forstbetrieb stellte Stechlaub zur Verfügung und einige andere rodeten ihre Thuja oder ihren Wachholder. Alles, was grün war, war herzlich willkommen. Ab 9 Uhr waren speziell die Erstkommunikanten mit Eltern eingeladen, auch dort waren einige tatkräftige Helfer (Eltern der Erstkommunionkinder) dabei.

Ab 10 Uhr waren dann die Firmlinge mit Eltern oder Paten eingeladen. Markus Schächle (Mesmer) hat neue Holzkreuze für die Firmlinge ge-

macht, diese wurden mit Äpfeln, grünen Zweigen und Bändern verschönert. Auch viele andere Pfarreiangehörige folgten der Einladung, und es wurde fleissig gebunden.

Für alle, die keine Möglichkeit hatten, an diesem Morgen zu kommen, wurde ein grosser Korb mit kleinen Sträusschen gebunden. Diese konnten dann am Palmsonntag nach der Messe abgeholt werden. Der Höhepunkt war dann die Palmprozession um die Kirche. Es war schön zu sehen, wie die Erstkommunionkinder und die Firmlinge ihre Palmen trugen. Schön, dass so alte Bräuche nicht aussterben und sich Menschen einsetzen, dass dies auch so bleibt.

Allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Pf. Christian Vosschenrich

Monika Mandel-Gassner (Katechetin)



Primarschüler aus Eschen verkaufen Rosen für Kinder in Afrika

Am 20. März fand an der Primarschule in Eschen der Brot- und Rosentag statt. Aus Solidarität mit Menschen, denen es am Nötigsten fehlt, haben die Schüler auf Süßes verzichtet und in der Pause Brot gegessen. Einige Mütter der jeweiligen Klasse erklärten sich bereit, Brot zu backen.

Es ist schon etwas Besonderes, dieses Brot zu teilen und gemeinsam zu essen. Allen Bäckerinnen ein herzliches Dankeschön. Als dann die Pause zu Ende war, haben einige Schüler/innen der Klasse 5b mitgeholfen, die vielen Rosen zu verpacken. Sie waren mir eine grosse Hilfe, auch dafür herzlichen Dank. Die Kinder durften bis zu 5 Rosen bestellen und diese zu einem Preis von je CHF 3.– verkaufen.

Am Mittwochnachmittag machten sie sich dann auf den Weg und waren mit viel Eifer dabei.

Sie wollten möglichst viel Geld für die Schule in Tansania sammeln. Die Kinder erzählten mir voller Stolz, dass sie sogar das Geld, das die Leute ihnen schenken wollten, gespendet haben. Einige Schüler/innen der 3a verkauften Getränke und gaben auch dieses Geld an das Projekt.

Dank dem tollen Einsatz der Kinder konnten wir der Victoria Schule in Tansania einen Betrag von CHF 1.500.– überweisen. Diese Schule leitet die Triesenbergerin Johanna Sele. Im Januar durfte ich sie kennenlernen und war beeindruckt von ihrem Engagement.

Ich bin sicher, sie wird das Geld dort einsetzen, wo es am nötigsten gebraucht wird, auch in ihrem Namen allen ein grosses Dankeschön.

Monika Mandel-Gassner
Religionslehrerin

Kuchenverkauf der Firmlinge

Am Palmsonntag, den 24.03.2013 verkauften die Firmlinge aus Eschen Kuchen. Der Erlös kommt einem Strassenkinder-Projekt in Indien zugute.

Im Religionsunterricht haben wir uns intensiv mit dem Thema befasst und die Schüler haben tolle Plakate gemalt. Wussten Sie, dass es weltweit ca. 30 Millionen Strassenkinder gibt? Eine erschreckende Zahl, die die Fünftklässler und mich sprachlos gemacht hat. Um das Leid ein wenig zu mildern, beschlossen wir, einen Kuchenverkauf auf die Beine zu stellen. Die Euphorie war gross und die meisten Firmlinge haben selber gebacken oder die Mama/ Nana wurde engagiert.

Am Sonntag standen dann ca. 20 Kuchen zum Verkauf. Im Nu waren alle Kuchen verkauft. Die Firmlinge hatten alle Hände voll zu tun, am

Schluss waren CHF 750.– in der Kasse. Ein toller Erfolg auf der ganzen Linie. Die Schüler konnten einmal mehr über ihren Tellerrand hinausschauen und sich für andere Kinder einsetzen, auch wurde ihnen wieder einmal bewusst, wie viel Leid und Elend es auf der Welt gibt.

Das Geld werde ich P. Anto (Pfarrer in Mauren) mitgeben, er reist im Juni nach Indien und wird es dort vor Ort an ein Waisenhaus weitergeben, das noch im Aufbau ist. Dieses Haus nimmt Strassenkinder auf und gibt ihnen ein neues Zuhause.

Allen, die gespendet, Kuchen gebacken oder gekauft haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Monika Mandel-Gassner (Katechetin)

Viel Glück den Jungvermählten

- 14.12.2012 **Stefan Hutter** und **Morena Jennifer Ritter**, Eschen
- 11.01.2013 **Marc Anthony Palmer** und **Susanne Gstöhl**, Eschen
- 19.01.2013 **Michael Stocklasa** und **Eve Witschas**, Nendeln
- 19.01.2013 **Luis Emilio Camacho Luciano** und **Zonia Falih**, Eschen
- 01.03.2013 **Victor Manuel Romero Dosil** und **Maria Dolores Alvarez Gamez**, Eschen
- 22.03.2013 **Michael Vogt** und **Claudia Frick-Marxer**, Eschen

Wir gratulieren zum Hochzeitstag

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

- 22.11.12 **Hildegard und Hilmar Hasler**, Nendeln
- 24.22.12 **Anna-Maria und Ernst Frick**, Eschen

Gratulation zum Nachwuchs

- 13.12.12 **Seraina Lea Gstöhl**
der Anita Gstöhl, geb. Philipp
und des Helmuth Gstöhl, Eschen
- 22.12.12 **Ben Hutter**
der Morena Hutter-Ritter, geb. Ritter
und des Stefan Hutter, Eschen
- 05.02.13 **Lean Thomas Plich**
der Orianne Plich, Eschen
- 06.02.13 **Louise Helena Katharina Schafhauser**
der Alexandra Schafhauser, geb.
Sannestadt und des Pascal Schafhauser, Eschen
- 19.02.13 **Feyza Selvi**
der Nazik Selvi, geb. Selvi
und des Achmet Selvi, Nendeln
- 25.02.13 **Marlon Alexander Kobi Schatz**
der Paola Schatz, geb. Schatz und des
Adrian Gabathuler-Schatz, Eschen
- 04.03.13 **Furkan Ünlü**
der Nuray Ünlü, geb. Dagdelen
und des Ishan Ünlü, Eschen



- 04.03.13 **Diola Muji**
der Sevdije Muji, geb. Kryeziu
und des Selami Muji, Eschen
- 05.03.13 **Elvian Loris Badalli**
der Erblina Badalli, geb. Kolgeci
und des Bardhi Badalli, Eschen
- 07.03.13 **Hana Rifaj**
der Jasmine Rifaj, geb. Ahmeti
und des Miftar Rifaj, Eschen
- 22.03.13 **Emir Ajgeraj**
der Malishe Ajgeraj, geb. Selmanaj
und des Hasan Ajgeraj, Eschen

Korrigenda

Bei der letzten Ausgabe hat sich ein Fehler eingeschlichen:

- 01.10.12 **Lukas Philipp Schmid**
ist der Sohn von Heiko und Katrin
Schmid, geb. Kirschig, Nendeln

Wir gratulieren zum Geburtstag

80 Jahre – Jahrgang 1933

11.01.13 **Büchel Ida**, Eschen
 29.01.13 **Wanger Elisabeth**, Eschen
 16.02.13 **Kranz Romana**, Nendeln
 28.02.13 **Wachter Gerti**, Eschen
 07.03.13 **Kranz Katharina**, Nendeln
 15.03.13 **Eris Mesude**, Eschen
 16.03.13 **Meier Pia**, Eschen
 21.03.13 **Solenthaler Anna**, Eschen

85 Jahre – Jahrgänge 1927 und 1928

08.12.12 **Marxer Raimund**, Nendeln
 24.03.13 **Stefes Johannes**, Eschen

90 Jahre – Jahrgänge 1922 und 1923

27.11.12 **Rothenberger Maria**, Eschen
 21.01.13 **Ott Anton**, Nendeln
 06.02.13 **Frick Berta**, Eschen
 22.03.13 **Ott Theres**, Nendeln

91 Jahre – Jahrgänge 1921 und 1922

12.11.12 **Matt Reinhilde**, Eschen
 13.12.12 **Hoop Theres**, Eschen
 20.12.12 **Öhri Alois**, Eschen
 14.02.13 **Brendle Theresia**, Eschen
 18.02.13 **Nägele Anna**, Eschen

92 Jahre – Jahrgänge 1920 und 1921

08.12.12 **Öhri Lucie**, Eschen
 05.02.13 **Grubenmann Jakob**, Eschen

94 Jahre – Jahrgang 1919

12.02.13 **Marxer Sophie**, Eschen

95 Jahre – Jahrgang 1918

24.01.13 **Gstöhl Maria**, Eschen

96 Jahre – Jahrgang 1916

04.12.12 **Büchel Maria**, Eschen

99 Jahre – Jahrgang 1914

10.03.13 **Gerner Walter**, Eschen



Wir nehmen Abschied

03.12.12 **Batliner Josefa**, Eschen, 83 Jahre
 26.01.13 **Fehr Paula**, Eschen, 86 Jahre
 31.01.13 **Eberle Magdalena (Anna)**, Eschen, 90 Jahre*
 09.02.13 **Gnädiger Elviera**, Eschen, 83 Jahre*
 11.02.13 **Quadroni Jolanda**, Nendeln, 55 Jahre
 18.02.13 **Näscher Rosa**, Nendeln, 83 Jahre
 19.02.13 **Gerner-Feger Anna**, Eschen, 87 Jahre
 06.03.13 **Schrager Jon**, Eschen, 48 Jahre
 06.03.13 **Meier René**, Eschen, 62 Jahre
 11.03.13 **Schmid Rosa**, Eschen, 93 Jahre*
 16.03.13 **Konrad Walter**, Nendeln, 67 Jahre

23.03.13 **Fischer Karl**, Eschen, 91 Jahre*
 24.03.13 **Sack Maria**, Nendeln, 70 Jahre*

* nicht in Eschen beerdigt



Gemeindeschulen Eschen-Nendeln

Liebe Leserin, lieber Leser

Bereits sind wir an den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln ins letzte Quartal des Schuljahres gestartet. Die Planungen für das neue Schuljahr sind in vollem Gange. Somit neigt sich schon das dritte Jahr seit der Zusammenlegung der Primarschulen und Kindergärten Eschen und Nendeln dem Ende zu.

Die Professionalisierung der Schulleitungen und die damit zusammenhängenden Verordnungsänderungen, welche die Schulleitung mit neuen Kompetenzen ausstatteten, brachten mit sich, dass vom Schulamt aus eine Arbeitsplatzbewertung stattfand, bei welcher die Arbeit des Schulleiters genauer unter die Lupe genommen wurde. Dies hatte direkte Auswirkungen auf das Berufsbild und die Anstellungsbedingungen. Früher war die Schulleitung wie die Lehrpersonen nach Lehrerdienstgesetz angestellt.

Zuständigkeiten der Schulleitung

Neu ist der Schulleiter nun Angestellter nach Staatspersonalgesetz. Die Schulleitung ist zuständig für die Leitung der Schule im personellen, pädagogischen, organisatorischen und administrativen Bereich. Sie wirkt bei der Aufsicht über die Lehrpersonen sowie bei Personalentscheiden mit, führt jährliche Mitarbeitergespräche durch und ist in bestimmten Bereichen beteiligt an der Personalbeurteilung durch die Inspektorate. Die schulorganisatorischen Belange regelt sie in eigener Kompetenz.

Aufgaben und Kompetenzen

Aufgrund dieser durch die Regierung festgelegten Bedingungen fanden auch für bereits angestellte Schulleiter/innen erneut Anstellungsgespräche mit den zuständigen Inspektoren statt. Dabei wurden den Schulleitenden die veränderten Bedingungen, Aufgaben und Kompetenzen

sowie Rechte und Pflichten aufgezeigt, zu welchen sich die Schulleiter/innen bekennen müssen.

Neuanstellung nach Staatspersonalgesetz

Somit wurde Schulleiter Daniel Ritter per 1.1.2013 mit neuem Vertrag offiziell nach Staatspersonalgesetz angestellt. Nachdem die Stelle des Schulleiters besetzt worden ist, konnte in der Folge die Anstellung der Stellvertreterin gemacht werden. Die stellvertretende Schulleiterin, Ariane Marxer, ist nun seit dem 1. April 2013 ebenfalls nach den neuen Rahmenbedingungen angestellt worden. Wir freuen uns sehr darüber, dass diese Änderung nun auch rechtlich geregelt worden ist.

Herzliche Frühlingsgrüsse,

Daniel Ritter
Schulleiter

Ariane Marxer
Schulleiter-Stellvertreterin



www.pse.li

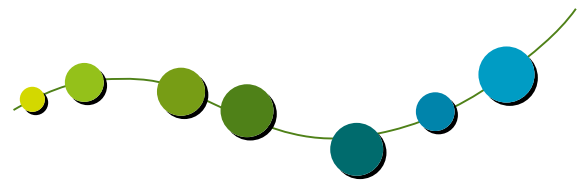
Änderung des Logos

Aus «Primarschulen und Kindergärten Eschen-Nendeln» wird «Gemeindeschulen Eschen-Nendeln»:

Seit der Zusammenlegung der Primarschulen und Kindergärten Eschen-Nendeln und der damit zusammenhängenden Installation einer gemeinsamen Schulleitung sind wir bereits im August 2010 mit einem neuen gemeinschaftlichen Logo nach aussen getreten.

Neues Logo und neuer Name

Nun haben Sie vielleicht bemerkt, dass sich der Name unter dem Logo seit der letzten Ausgabe verändert hat. Dies hängt damit zusammen, dass vom Schulamt aus als Folge der Zusammenlegung der Primarschulen und Kindergärten der Begriff «Gemeindeschulen» entstanden ist. Damit wird die Zusammenlegung auch mit dem Namen vereinheitlicht. Deshalb haben wir auf Anfang des neuen Jahres diesen Namenswech-



**Gemeindeschulen
Eschen-Nendeln**

sel vollzogen. Ebenso in diesem Zusammenhang steht die neue gemeinsame Website, welche sich momentan noch im Aufbau befindet.

Website der Gemeindeschulen

Bis anhin hatten die Primarschulen Eschen und Nendeln zwei separate Websites, die Integration der Kindergärten fehlt bis anhin noch. Ziel ist es, dass die neue Website der Gemeindeschulen Eschen-Nendeln ab dem Schuljahr 2013/2014 aufgeschaltet ist und besucht werden kann. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir den Aufbau dieser Website in Zusammenarbeit mit der Gemeinde machen können und man somit auch über www.eschen.li auf unsere neue Website Zugang hat. Gerne informieren wir Sie wieder darüber, wenn die Website aufgeschaltet ist.

Gemeinsamer Entscheid zur Weiterführung der Vorschule

In der Dezember-Ausgabe haben wir Sie bereits darüber informiert, dass wir an den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln mit der Frage konfrontiert waren, was wir Kindern, welche nach zwei Jahren Kindergarten noch nicht schulreif sind, anbieten können.

Bis anhin hatten wir die Vorschule und nun galt es, in einem Prozess herauszufinden, ob dies weiterhin eine Option ist oder ob wir eine andere Lösung finden möchten.

Elternvereinigungen mit einbezogen

Insgesamt beschäftigten wir uns mit fünf verschiedenen Modellen. Zwei davon wurden in einem weiteren Schritt genauer unter die Lupe genommen. Die Vertreterinnen der Elternvereinigungen sowie der Gemeindeschulratspräsident

waren ebenfalls in den Findungsprozess mit einbezogen und gaben Stellungnahmen ab, welche dann in die Abschlussveranstaltung am 17. Dezember 2012 einflossen. An diesem Anlass zeigte die Schulleitung sodann auf, welche Modelle aufgrund von zu wenig Stimmen oder nicht passenden Rahmenbedingungen durch Mehrheitsentscheide der Lehrpersonen wegfielen. Somit blieb schlussendlich noch ein Modell übrig.

Vorschule bleibt bestehen

Wir freuen uns darüber, dass wir an den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln die Vorschule weiterführen werden. Voraussetzung dazu ist aber, dass sich jährlich mindestens sechs Kinder und deren Eltern für dieses Modell entscheiden. Für das kommende Schuljahr 2013/2014 ist die Führung der Vorschulklasse bereits gesichert.

Sprachliche Frühförderung «Mach-mit-Nachmittage»



In der letzten Ausgabe haben wir Sie über unser Pilotprojekt zum Thema «Sprachliche Frühförderung» informiert. Nun liegen die ersten sechs MACH-MIT-BEIM-SPIELEN-NACHMITTAGE bereits hinter uns, und wir können mit Stolz und Freude darauf zurückblicken.

Die Nachmittage haben grossen Anklang gefunden, so dass wir jedes Mal bis zu 12 Mamas / Papas mit ihren Kindern zu Gast hatten. Der Spass am Spielen und die sozialen Kontakte standen an diesen Nachmittagen im Vordergrund.

Spielen verbindet

Das Schöne dabei war zu sehen, wie die Kinder sich auf die Spiele einliessen und Freude daran hatten. Unter Anleitung von Cornelia Walser und Ariane Marxer wurden die Spiele kurz erklärt

und den Eltern aufgezeigt, wie diese sprachlich erläutert werden können. So wurden an einem Nachmittag zwischen 2–5 Spiele gespielt, und anschliessend gab es ein gemütliches Zusammensein.





Strahlende Kinderaugen

Dabei war auch schön mitanzusehen, wie nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern miteinander in Kontakt traten und ein reger Austausch entstand. Am Schluss gab es auch jedes Mal eine Spielidee für zu Hause mit, was die Kinderaugen zum Strahlen brachte. Mit dem immer wiederkehrenden Schlusspiel «Häschen in der Grube» fanden die Nachmittage nach jeweils 2 Stunden Beisammensein einen gemeinsamen Abschluss.

Hoffnung auf Fortsetzung

Wir hoffen darauf, diese Nachmittage auch im neuen Schuljahr wieder für die Spielgruppen- und Kindergartenkinder anbieten zu können und auf diesem Angebot der sprachlichen Frühförderung aufbauen zu können. Denn wie schon der deutsche Erzähler Theodor Fontane (1819–1898) sagte: «Das Menschlichste was wir haben ist doch die Sprache und wir haben sie, um zu sprechen.»

Übertritt vom Kindergarten in die Schule

Der Schulstart ist ein wichtiger Schritt, und es ist den Eltern sowie den Lehrpersonen wichtig, dass dieser Start gut verläuft und den Kindern in positiver Erinnerung bleibt. Zu diesem Thema wurden im Januar die Eltern der 2. Kindergartenkinder zum Elternabend «Übertritt vom Kindergarten in die Schule» eingeladen.

An diesem Abend wurde aufgezeigt, welche Möglichkeiten der Einschulung nach dem Kindergarten in Eschen und Nendeln angeboten werden. Nach der Begrüssung durch Schulleiter Daniel Ritter sprach der Schulpsychologe lic. phil. Luciano Giampà über das Thema Schulfähigkeit.

Die Vorschule als sanfter Einstieg

Kinder sind verschieden und entwickeln sich auch unterschiedlich. Deshalb ist es wichtig, dass die Eltern für sich die Frage stellen: Welcher Weg ist der richtige für unser Kind? Von den Lehrpersonen wurde der Inhalt der Vorschule und der 1. Klasse präsentiert und gegenübergestellt. Für ein Kind, welches in seiner Entwicklung noch etwas Zeit braucht und sich noch nicht oder nur wenig für schulische Themen interessiert, ist die Vorschule ein sanfter Einstieg, bei welchem das Kind auf die 1. Klasse vorbereitet wird. Was aber sicherlich das Wichtigste für das Kind ist: Es braucht auch eine Schultasche und es ist ein Schüler. Aber im Unterschied zur ersten Klasse wird das Kind langsam mit Zahlen und Buchstaben vertraut gemacht, und es bleibt auch noch Zeit zum Spielen.

Gratulation zur Geburt

Alles Gute

Wir gratulieren Jessica Briker-Walter und ihrem Mann Mathias herzlich zur Geburt ihrer Tochter Kim, welche am 15. Dezember 2012 das Licht der Welt erblickt hat.

Informationsbroschüre und Elterngespräche

Damit die Eltern sich in aller Ruhe Gedanken über diese wichtige Entscheidung machen können, bekamen sie von den Kindergärtnerinnen eine Informationsbroschüre des Schulamtes, welche sie vor den anstehenden Elterngesprächen im Februar/März durchlesen konnten.

Schulhausinterne Lehrerfortbildung: Teamteaching

Es ist schon zur Tradition geworden, dass für die Schülerinnen und Schüler der Gemeindeschulen Eschen-Nendeln am Mittwochmittag vor Ostern die Ferien beginnen und die Lehrpersonen den Gründonnerstag für eine schulhausinterne Lehrerfortbildung (SCHILF) nutzen. Dieses Jahr stand diese Weiterbildung unter dem Motto «Teamteaching».

Aufgrund der Umstrukturierung der «Besonderen schulischen Massnahmen (BsM)» und der damit zusammenhängenden Förderung des integrativen Unterrichts wird die Zusammenarbeit der Lehrpersonen in einer Klasse intensiviert. «Teamteaching» rückt in den Vordergrund. Durch diese Weiterbildungsveranstaltung kann dem Wunsch der Lehrpersonen, sich mit diesem Thema vertieft auseinanderzusetzen, entsprochen werden. Ziel ist es, zukünftig den BsM-Bedarf in jeder Klasse mit einer zusätzlichen Lehrperson abzudecken.

Mehrwert für Kinder und Lehrpersonen

Neben dem Gewinn für die Kinder bringt das Teamteaching auch einen Mehrwert für die Lehrpersonen. Dabei ist die gemeinsame Planung das A und O. Unter der Leitung der zwei Referenten der Pädagogischen Hochschule Thurgau, Cari-

ne Burkhardt Bossi und Gaudenz Lügstenmann, welche uns im Teamteaching durch diesen Tag führten, lernten die Lehrpersonen verschiedene Formen von Teamteaching und verschiedene mögliche Arten der Zusammenarbeit kennen. Diese verschiedenen Formen wurden an diesem Tag näher betrachtet und dabei wurde auch genau hingeschaut: Wie machen wir es? Was haben wir schon ausprobiert? Was lief gut? Was müssen wir ändern? Wie können wir die vorhandene Besprechungszeit nutzen und den Unterricht gemeinsam planen? Es gab ein explizites Zeitgefäss, um sich in den verschiedenen Teamteaching-Konstellationen konkret an die Planung zu machen und sich von den Referenten individuell beraten zu lassen.

Einen Schritt vorwärts gekommen

Anhand der Schlussrunde wurde dann klar, was durch diesen SCHILF-Tag alles geklärt werden konnte und was noch vertieft werden muss. Dieser Tag bot den Startschuss, weitere Vertiefungsnachmittage zu diesem Thema werden folgen. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei unseren Referenten, Carine Burkhardt Bossi und Gaudenz Lügstenmann bedanken, welche uns im Thema «Teamteaching» auf eindrückliche Art und Weise einen Schritt vorwärts gebracht haben.

Teamteaching ist eine Unterrichtsform, bei der zwei oder mehrere Personen...

- zur gleichen Zeit in derselben Klasse unterrichten,
- gemeinsam den Unterricht inhaltlich und methodisch planen und ihn zusammen durchführen,
- die Verantwortung gemeinsam tragen, aber flexibel aufteilen, wer für welche Aufgaben oder welche Schüler/innen zuständig ist,
- den Unterricht in wechselnden Rollen leiten oder unterstützen,
- das Lernen der Schüler/innen mit einem breit gefächerten Angebot differenzieren und individualisieren,
- die Schüler/innen flexibel und den Lernanlässen oder dem Lernniveau angepasst einteilen.

(vgl. Halfhide, Frei & Zingg, 2002)

Bildimpressionen von Schulveranstaltungen



Wir bedanken uns herzlich bei der Gemeinde Eschen-Nendeln für die Unterstützung.

Lesung zum 200. Todestag von Johann Georg Helbert



Am Vorabend des 200. Todestages von Johann Georg Helbert, am 19. März 2013, lud die Kulturkommission zu einer szenischen Lesung in den Eschner Gemeindesaal und gedachte damit des Eschner Chronisten.

Gemeindevorsteher Günther Kranz freute sich, eine beachtliche Zahl Kultur- und Geschichtsinteressierter zu dieser Gedenkfeier begrüßen zu können. Er würdigte den Eschner Chronisten Johann Georg Helbert (1759–1813) und beleuchtete verschiedene Passagen aus der Chronik, die vor allem über das Leben in der damaligen Zeit Auskunft gibt.

Der besondere Blickwinkel

Im Anschluss berichtete Jürgen Schindler, der bei der Neuedition der Helbert-Chronik mitgearbeitet hatte, über den «besonderen Blickwinkel» Helberts und über die Aufzeichnungen des Einheimischen, der einer Minderheit angehörte, die lesen und schreiben konnte, und die Eindrücke und Geschehnisse der damaligen Zeit, aber wenig über sich selbst niederschrieb. Ein eigens für diesen Abend geschaffenes Werk des Eschner Schriftstellers Daniel Batliner wurde mit der Frage eingeleitet: «Und wer isch es gsi, der Helbert?» Als Einspielung von verschiedenen Personen wurde die Frage entsprechend unterschiedlich und vielfältig beantwortet.

Ernste und unterhaltsame Szenen

In der darauf folgenden szenischen Lesung wurde die Person Helberts von drei Eschner Paarrungen aus drei Generationen hinterfragt und beschrieben. «Wehm hät er ghört? Wo hät er gwohnt?» Schliesslich folgten die Geschichten, die Grossvater seiner Enkelin von Helbert erzählte. Von wahren Geschichten, von Schurken und Vaganten, bis zu den Franzosen und kaiserlichen Truppen, die sich damals auf unseren Feldern geschlagen und beschossen haben. Die teils ernsten, teils sehr unterhaltsamen Szenen, inhaltlich mit dem Werk Helberts verknüpft, wurden von den drei Eschner Paaren meisterhaft vorgetragen.

Parallelen zur heutigen Zeit

Daniel Batliner, der sich mit dem Schaffen Helberts auseinandergesetzt hat, hat ihn nochmals zum Leben erweckt und die Bedeutung des Chronisten für die heutige Zeit aufgezeigt, indem er durch die Gegenüberstellung der Chronik mit der heutigen Zeit Parallelen und Unterschiede sichtbar machte. Musikalisch wurde der Abend sehr gekonnt untermalt durch das Hackbrettduo Anna Maria Gstöhl und Julia Jehle, begleitet von Ulrich Huemer an der Gitarre. Beim anschliessenden Apéro durften die Mitwirkenden und insbesondere Daniel Batliner unzählige Komplimente für die tolle Inszenierung entgegennehmen.

Lyra zu Gast in Eschen



Das Vokalensemble Lyra aus St. Petersburg ist auf Tournee in Europa und besuchte dabei auch am 27. März 2013 die Pfarrkirche in Eschen, wo es das Publikum mit seinen liturgischen Gesängen begeisterte.

Traditionell verzichteten die Musiker auf jegliche Stimmverstärkung wie Mikrofone und brachten die Kirche alleine mit ihren Stimmen zum Klingen.

Stimmungsvolles Konzert

Unter der Leitung von Irina Suchodolova brachte das Vokalensemble Lyra eine herrliche vorösterliche Stimmung in die Pfarrkirche in Eschen. Rund 170 Zuhörerinnen und Zuhörer liessen sich von den Sakralgesängen und den vorgetragenen russischen Volksliedern verzaubern. Unter dem Publikum befanden sich auch I.D. Fürstin Marie, I.K.H. Erbprinzessin Sophie, und I.D. Prinzessin Nora.

Besuch im Haus St. Martin

Nebem dem Konzert in der Pfarrkirche St. Martin statteten die Künstlerinnen und Künstler einen Besuch im LAK Haus St. Martin ab, wo sie die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Stimmen erfreuten. Das Ensemble Lyra besteht aus je drei am Konservatorium von St. Petersburg ausgebildete Sängerinnen und Sänger. Wenn die Musiker nicht auf Tournee sind, dann treten sie in ihrer Heimat in professionellen Kirchenchören oder auch als Solisten an der Oper auf.



Aktionen der Jugendarbeit



In den Winterferien fand wieder ein tolles Programm für Kinder ab acht Jahren statt. Zahlreiche Kinder nahmen das Angebot wahr und erlebten eine abwechslungsreiche Woche. Unter anderem durften sie ihre Jeans verschönern, die Lamas bei einer Winterwanderung begleiten, eislaufen und die Mädchen konnten einen feinen Entspannungsnachmittag geniessen.

In Nendeln rockte es im Februar. Die Jugendlichen freuten sich über eine Bad Taste Party in ihrem Jugendtreff. Da es allen sehr viel Spass machte, werden wir diese nun regelmässig durchführen. Im Jugendtreff sind Jugendliche aus Nendeln, Mauren und Schellenberg anzutreffen (Bild oben).

Kennenlerntag im Jugendtreff Stressless

Ende März fand ein Kennenlerntag im Jugendtreff Stressless statt. Die Jugendlichen und ihre Eltern wurden eingeladen, an diesem Tag den Jugendtreff und uns Jugendarbeiter kennenzulernen. Gleichzeitig konnten wir das vierjährige Bestehen des Jugendtreffs feiern.

Ostereier suchen

«Auf die Eier, fertig, los» hiess es am Karsams-

tag. Auf einem Bauernhof verlor der Osterhase seine Eier und Kinder mit ihren Eltern durften beim Suchen helfen. Es war ein spannender und lustiger Nachmittag für Gross und Klein. Diese Aktion führten wir gemeinsam mit dem Ressort Soziales und Familie durch.

Vorschau

Am **12. Mai** veranstalten wir wieder einen Muttertagsbrunch von 10.00–14.00 im Stressless in Eschen. Wir laden herzlich alle Mütter mit ihren Familien in unseren Jugendtreff ein. Lassen Sie sich verwöhnen!

In den Waldseilpark nach Triesen fahren wir am **25. Mai**. Alle Jugendlichen ab 11 Jahren sind eingeladen, mit uns einen actionreichen Tag zu verbringen. Anmeldung ab sofort, Infos unter 00423 7885025.

Der allseits beliebte Trödelmarkt findet dieses Jahr am **15. Juni** von 8.00–14.00 wieder auf dem Dorfplatz statt. Bei schlechter Witterung weichen wir in den Gemeindesaal aus. Für Speiss und Trank ist durch die Jugendkommission gesorgt. Anmeldungen für einen Stand und weitere Infos bitte unter 00423 7885025. Vom **8. Juli** bis **13. Juli** veranstalten wir wegen grosser Nachfrage und Begeisterung zum 2. Mal die Ferientanzwoche für Kinder und Jugendliche von 4–6 Jahre, 7–9 Jahre und 10–14 Jahre. Der Flyer dazu wird in den Schulen verteilt. Weitere Infos und Anmeldung unter 00423 7885025.

Dieses Jahr haben wir uns als Ferienprogramm für die Kinder etwas ganz Besonderes überlegt. Wir werden vom **22. Juli** bis **25. Juli** eine Ritterwoche in und um den Jugendtreff veranstalten. Eingeladen sind alle kleinen Ritter und Burgfräuleins ab 8 Jahren, die eine abenteuerliche Woche mit uns erleben möchten. Der Flyer dazu wird in den Schulen verteilt. Weitere Infos und Anmeldung unter 00423 7885025.

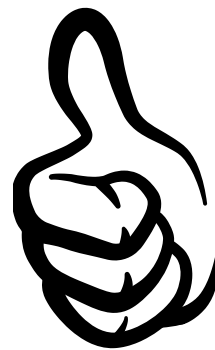
Kampagne gegen Vandalismus und Littering – Ganz schön cool

Herumliegender Abfall an Wegrändern, in Freizeitanlagen und in Infrastruktureinrichtungen wie Bus oder Bahn beeinträchtigt die Lebensqualität in den Gemeinden.

Grund genug für eine landesweite Kampagne, sich gemeinsam mit den Gemeinden gegen Littering und Vandalismus einzusetzen. Das Ziel: Das Bewusstsein der Menschen in diesem Zusammenhang zu stärken.

Was ist Littering?

Das Wort «Littering» stammt aus dem Englischen und bezeichnet das achtlose Wegwerfen von Abfall und das Herumliegen von Müll auf Strassen, auf Plätzen, in Parks, in Gärten, auf Wiesen und in Wäldern. Die Gründe dafür sind allzu menschlich: Gleichgültigkeit gegenüber Mitmenschen und/oder der Umwelt, Bequemlichkeit, Desinteresse oder Provokation. Littering hat nicht nur ökologische Folgen, sondern auch ökonomische und soziale.



**GEGEN
VANDALISMUS**

**GANZ
SCHÖN
COOL**

Ökologische Folgen

Die herumliegenden Abfälle verunstalten die Landschaft und stören das ökologische Gleichgewicht. Sie müssen auf Deponien gelagert werden und können nicht für die Wiederverwertung herangezogen werden.





Ökonomische Folgen

Das Entsorgen des Abfalls kostet die Gemeinde eine Menge Geld. Diese Investitionen könnten gespart werden und für andere Zwecke verwendet werden.

Soziale Folgen

Littering hängt oft mit der Sozialstruktur einer Stadt bzw. eines Landes zusammen. So wird in sozial schlechter gestellten Stadtteilen mehr ge-

littert als in anderen. Dies führt dazu, dass diese Viertel noch schmutziger wirken und die Lebensqualität noch geringer ist.

Vandalismus

Littering ist nicht allein das Wegwerfen von Dingen, sondern hängt sehr eng mit Vandalismus zusammen. Gegenden, in denen stark gelittert wird, bieten die ideale Umgebung für Sprayer und Schmierer. Aus diesem Grund haben die

Gemeinden eine doppelte Last zu tragen, gegen Littering anzukämpfen und den Vandalismus einzudämmen.

Kampagnen sensibilisieren

Es gibt wohl kein «Patentrezept» gegen Littering und Vandalismus, das universell anwendbar wäre, doch Studien belegen, dass grundsätzlich jede Kampagne gegen Littering und Vandalismus Erfolg zeigt. Je intensiver und umfangreicher sie betrieben wird, desto besser. Denn: Regelmässig gelingt es, bei einem Teil der Bevölkerung das Umweltbewusstsein zu verbessern und zu vermitteln, dass Littering und Vandalismus ein sozial unerwünschtes Verhalten ist, das sowohl Mensch als auch Natur schädigt.

Erfahrungen aus verschiedenen Littering-Kampagnen zeigen:

- Umwelterziehung sollte schon im Kindergarten beginnen und in der Schulzeit fortgesetzt werden. Dies ist kein Allheilmittel: In der Pubertät profilieren sich Jugendliche oft in der Gruppe durch bewusstes Brechen sozialer Normen und littern.
- Aufklärungskampagnen verändern das Umweltbewusstsein der Bürger signifikant zum Positiven. Sie sind erfolgreich, wenn sie auf Dauer angelegt sind und mit einer Vielzahl von Aktionen breite Schichten der Bevölkerung erreichen.
- Studien belegen: Es wird weniger gelittert, wenn ausreichend, grosse und auffällige Abfallbehälter aufgestellt werden.
- Eine saubere Gemeinde bleibt länger sauber. Saubere Plätze erhöhen die Hemmschwelle für potenzielle Littering-Verursacher, etwas wegzwerfen. Die Jugendarbeit zeigt Präsenz – sei es auf dem Dorfplatz oder auf dem Schulweg. Es wird darauf hingewiesen, den Müll wegzuräumen. Die Jugendlichen werden auch aktiv in die Kampagne «Ganz schön cool» eingebunden – Ideen und Umsetzung durch die Jugendlichen. Dass die Miteinbeziehung der Jugendlichen sehr

gut funktioniert, zeigte 2011 das Projekt «Die Kunst, keinen Müll zu machen, aus Müll Kunst machen», welches als Wanderausstellung in den Jugendräumen des Landes zu sehen war. Auch dort schon beteiligten sich die Jugendlichen mit grossem Interesse.

Littering-Typen

Es gibt ganz verschiedene Typen von Littering und Erklärungen, weshalb Menschen sich so verhalten:

«Ist mir doch egal»

In allen Altersgruppen gibt es Menschen, die Littering als gegeben ansehen, als etwas, das einfach manchmal passiert. Sie denken nicht darüber nach, haben auch kein Problembewusstsein und nicht die Absicht, ihr Verhalten zu ändern.

«Ich bin doch kein Streber»

Eher jüngere Schüler, nur eine kleine Gruppe bei den älteren, littern kaum, wenn sie alleine sind; in der Schule, unter Gruppendruck ändern sie ihr Verhalten. Sie wollen nicht als Streber gelten und finden es peinlich, nicht zu littern. Sie würden durchaus ihr Verhalten ändern wollen, wenn auch die anderen mitmachen.

«Ich bin ja so toll»

Für jüngere und ältere Schüler mit Alpha-Status in ihrer Gruppe (nur ein kleines Segment) ist Littering ein Zeichen von Rebellion, um ihren Status zu beweisen. Sie littern in erster Linie und besonders in Gegenwart anderer.

«Ist ja kein Papierkorb da!»

Ein grosses Segment von Jugendlichen, die nach einer Rechtfertigung suchen, geben dem Fehlen von Abfallbehältern Schuld am Littering. Es ist diesen Jugendlichen dabei bewusst, dass Littering falsch ist.

Quellen: www.littering.at, www.littering.ch, **Bilder:** www.igsu.ch

Informativer Seniorennachmittag im Gemeindesaal

Auch in diesem Jahr stiess der traditionelle Informationsanlass der Gemeinde bei der älteren Generation auf grosses Interesse. Die Vorsitzende der Seniorenkommission, Gemeinderätin Gina Hasler, konnte im Eschner Gemeindesaal rund 100 Seniorinnen und Senioren begrüssen.

Gemeindevorsteher Günther Kranz informierte die Anwesenden über die aktuellen Entwicklungen in der Gemeinde. Im Mittelpunkt seiner Präsentation standen vor allem das Thema Finanzen sowie aktuelle Projekte der Gemeinde. Mit dem vorgestellten Investitionsprogramm für die nächsten Jahre gab der Vorsteher einen Einblick in die vielfältigen Gemeindeaktivitäten.

Ausflug in die Welt des Forstbetriebs

Einen ganz anderen Einblick gewährte Gemeindeförster Adrian Gabathuler. Er stellte den Anwesenden den Forstbetrieb vor und erklärte die Arbeitsabläufe und Herausforderungen in der Pflege und Bewirtschaftung des Waldes. Zum Schluss präsentierte der Gemeindeförster die Planung rund um das neue Forstgebäude und zeigte Skizzen vom neuen Gebäude.



Gelungener Rückblick

Manuela Nägele von der Koordinationsstelle Alter und Gesundheit liess in einem Kurzbericht das vergangene Jahr Revue passieren. Neben den durchgeführten Veranstaltungen blickte sie auch auf das zehnjährige Bestehen der Koordinationsstelle vom letzten September zurück. Mit einem wunderbaren Gedicht über «Bohnen in der Tasche oder die Freude des Lebens» bot Manuela Nägele einen schönen Abschluss, bevor herrliche Sommerbilder vom letztjährigen Seniorenausflug bei den Anwesenden freudige Erinnerungen weckten.



Die ligita startet ins dritte Jahrzehnt!



Es ist schon beachtlich, wie der Verein Liechtensteiner Gitarrenzirkel in den letzten 20 Jahren den Kultursommer in Liechtenstein belebt hat. Die Erfolgsgeschichte wird vom 6. bis 13. Juli 2013 weitergeschrieben und eine ganze Reihe von Konzerten findet dabei in Eschen statt!

Die Eröffnung der Liechtensteiner Gitarrentage ligita findet seit Beginn in Eschen statt. So auch in diesem Jahr, wenn am Samstag, 6. Juli 2013 einer der ganz grossen Gitarristen die Bühne des Gemeindesaals betritt: Alvaro Pierri (Bild oben), eine der faszinierendsten Persönlichkeiten in der Welt der Gitarre, eröffnet den Reigen von Meisterkonzerten, die im ganzen Unterland ihre Fortsetzung finden.

Tango mit «Garufa!»

Der Freitag, 12. Juli 2013 verspricht ein Spektakel zu werden, wenn eine junge Gruppe bestausgebildeter Musiker loslegt: «Garufa!» hat sich dem Tango verschrieben. Aber der Tango wird nicht einfach gespielt, er wird zelebriert: Fusionen von Rhythmen und Stilen sorgen für immer neue

«Garufa!» (Bild rechts) versprechen am 12. Juli 2013 bei den Liechtensteiner Gitarrentagen ligita eine Tango-Show mit viel Spass.

Überraschungen, welche die ausgetretenen Pfade der Interpretation verlassen!

Kommentierte Konzerte

Jeweils um 18 Uhr finden im Peter-Kaiser-Saal der Musikschule in Eschen kommentierte Konzerte statt. Bei freiem Eintritt (Kollekte) spielen am Sonntag, 7. Juli 2013, Klaus Karl & die Geniesermusi (Volksmusik), es folgen Mahmoud Turkmani (8. Juli 2013, arabische Laute), Dusan Bogdanovic (9. Juli 2013, Komponist) sowie zwei Preisträgerkonzerte mit Tom Ellis & Laura Snowden (11. Juli 2013) und Oman Kaminsky (12. Juli 2013).

Karten bei der Post in Eschen

Karten für die Konzerte der ligita sind bei der Liechtensteinischen Post AG in Eschen erhältlich. Alle Infos zur ligita finden Sie im Internet unter www.ligita.li abrufbar.



Gesangverein Kirchenchor



Ende Januar 2013 trafen sich die Mitglieder des Gesangvereins Kirchenchor Eschen zur 145. ordentlichen Generalversammlung im Foyer des Gemeindesaals Eschen. Die Vereinsmitglieder erschienen fast vollzählig, da zahlreiche Traktanden auf dem Programm standen.

Rückblick auf die Generalversammlung

Es galt, die statutarischen Geschäfte, wie die einzelnen Jahresberichte, den Kassabericht (mit Revisionsbericht) und das Jahresprogramm 2013 zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten. Der gesamte Vorstand mit dem Vereinspräsidenten Markus Schächle stellten sich zur Wiederwahl und wurden von den Vereinsmitgliedern gerne in ihren Ämtern bestätigt.

Ehrung fleissiger Probenbesucher

Ausserdem konnten wieder einzelne Vereinsmitglieder für fleissigen Chorproben-Besuch belohnt und geehrt werden. Ganz erfreulich ist auch der Zuwachs von zwei neuen Chormitgliedern, die von allen Anwesenden herzlich im Gesangverein Kirchenchor Eschen willkommen geheissen

wurden. Nach dem Ausblick auf die Aktivitäten im Jahre 2013 und die neuen Chorprojekte wurde die Generalversammlung mit einem feinen Abendessen und einem gemütlichen Ausklang abgerundet.

Chorprojekte 2013

Dieses Jahr hat der Gesangverein Kirchenchor Eschen 2 neue Chorprojekte ausgeschrieben: Zum einen wurde eine Einladung an die Verwandten und Bekannten der Firmlinge des Jahres 2013 zum aktiven Mitgestalten des Vorstellungsgottesdienstes im März 2013 ausgesprochen, um einen speziellen «Firmlingschor» zu bilden. Da der Gesangverein Kirchenchor Eschen dieses Projekt zum ersten Mal anbot, waren wir auf die Reaktionen gespannt und freuten uns über die ersten positiven Rückmeldungen. Für die Firmlinge 2014 wird sich der Gesangverein Kirchenchor Eschen sicher wieder etwas überlegen – man darf gespannt sein.

Feierlicher Ostergottesdienst

Das 2. Projekt betraf das Osterfest mit dem feierlichen Gottesdienst am Ostersonntag. Zu diesem



An der Generalversammlung wurde der gesamte Vereinsvorstand mit Präsident Markus Schächle (linkes Bild) an der Spitze im Amt bestätigt. Der Gesangsverein Kirchenchor Eschen freut sich über den Zugewinn von zwei neuen Chormitgliedern, die herzlich in den Verein aufgenommen worden sind: die Neumitglieder Cornelia Wohlwend (Mitte) und Sabine Mayer (rechtes Bild).

Anlass wählte die Musikkommission zusammen mit der Dirigentin, Frau Iris Engelfried-Meidert, von Mozart die Orgelsolo-Messe in C (KV 259) aus. Diese Messe wurde an der Orgel von Vize-Dirigent Frank Becker begleitet, gesungen wurde sie von den Chormitgliedern, den Projektsängern und den Solisten. Zur Freude aller wirkte auch ein kleineres Orchester mit.

Traditionsbewusst – mit jugendlichem Elan

Der Gesangsverein Kirchenchor Eschen mit seinen fast 40 Chormitgliedern ist ein traditionsbewusster Dorfverein, stolze 145 Jahre alt und mit jugendlichem Elan in Eschen tätig. Der Gesangsverein Kirchenchor Eschen ist, wie der Name schon sagt, ein Gesangsverein, der weltliche Chorliteratur singt, und ein Kirchenchor, der die verschiedenen kirchlichen Anlässe musikalisch umrahmt. Die Sänger und Sängerinnen kommen hauptsächlich aus Eschen, Nendeln und der näheren Umgebung. Die Mitglieder/innen sind zwischen 21 Jahre und 85 Jahre jung und zum Teil schon über 40 Jahre aktiv beim Verein dabei.

Ausblick auf Auftritte und Anlässe:

Pfingsten: An Pfingsten findet in der Pfarrkirche St. Martin Eschen wieder die Firmung der Firmlinge statt, welche musikalisch vom Gesangsverein Kirchenchor Eschen umrahmt wird.

Fronleichnam: Ebenso wird an Fronleichnam (mit Prozession) der Gesangsverein Kirchenchor Eschen mit seinem Chorgesang aktiv dabei sein. Nach der Prozession findet, bei jeder Witterung, auch dieses Jahr wieder der Frühschoppen auf dem Dorfplatz statt (organisiert vom Gesangsverein Kirchenchor Eschen).

Pfarrei-Wallfahrt: Anlässlich der jährlichen Pfarrei-Wallfahrt wird der Gesangsverein Kirchenchor Eschen auch dieses Jahr wieder gerne mitreisen und teilnehmen.

Informationen unter www.gvk-eschen.li

Weitere Hinweise über die Auftritte und die verschiedenen Anlässe findet man auch jederzeit auf der Homepage www.gvk-eschen.li.

Young Stars und DuoCorda: Harfe – Violine – Visuelles

Die Zusammenarbeit der Kulturkommission mit Young Stars ermöglicht ein Tourneekonzert des DuoCorda in den Pfrundbauten in Eschen.

Das junge Duo mit Corinne Kappeler (Harfe) und Daniel Treyer (Violine) tourt mit 20 Konzerten und einem bunten und vielsaitigen Programm durch die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein.

Suite Bergamasque von Debussy

Die Tourneebesucher der Tournee 2012 erlebten einen überraschend und originell gestalteten, vielschichtigen Auftritt, der von Anfang an die Zuhörer fesselte. 2013 erklingt die Suite Bergamasque von Debussy in eigener, farbenreicher Bearbeitung, und Violine und Harfe schaffen eine impressionistische, durchsichtige Atmosphäre. Auch der griechische Mythos von Ariadne und Theseus zieht den Zuhörer in seinen Bann.

Stimmungsvolle Lichteffekte

Dieses Werk fordert einen ganzheitlichen Körper-

reinsatz der Harfenistin. Nicht nur das Hauptinstrument – die Harfe – erklingt in allen Facetten, auch die vielfältigen Perkussions- und Glockeninstrumente sowie gezielt eingesetzte Lichteffekte tragen zur packenden Stimmung bei. Ginasteras Pampeana Nr.1 bringt argentinische Leidenschaft und südamerikanisches Temperament auf die Bühne. Mit dem ungarischen Tanz Nr.4 von Brahms setzt das DuoCorda eine bekannte Melodie neuartig und schwungvoll um.

Musikalisches Erlebnis in den Pfrundbauten

Erleben Sie die Welt der Mythen und bewegten Tänze und lassen Sie sich überraschen von gestrichenen, gezupften, geschlagenen und gestreichelten Klängen.

Samstag, 1. Juni 2013, 20 Uhr
Rittersaal in den Pfrundbauten in Eschen
Eintritt: Beitrag in die Kollekte



Harmoniemusik Eschen



Das Konzert der Harmoniemusik Eschen (HME) am 16. Dezember 2012 war ein weiterer und zugleich der letzte Höhepunkt in einem äusserst aktiven Vereinsjahr.

Im vollbesetzten Gemeindesaal bot die HME dem Publikum ein facettenreiches Konzertprogramm mit zeitgenössischer sinfonischer Blasmusik und moderner Unterhaltungsliteratur.

Beeindruckende Darbietung

Das Hauptstück des Konzertes war die Tondichtung «Pinocchio» des spanischen Komponisten Ferrer Ferran. Daneben standen solistische Darbietungen von Trompete und Posaune auf dem Programm, und mit drei mitreissenden Märschen stellte die HME dem Publikum ihr Projekt 2013 «Die schönsten Märsche der Welt» vor. Sowohl das Publikum als auch die heimische Presse waren einmal mehr beeindruckt von den Darbietungen des Blasorchesters.

Start ins neue Vereinsjahr

Mit der Generalversammlung am 27. Januar ist die HME ins Vereinsjahr 2013 gestartet. Der Vereinsvorstand unter der Leitung von Präsident

Thomas Meier setzt sich wie folgt zusammen: Herbert Kranz (HME-Leiter), Christian Kranz (Kassier), Regina Stucki (Jugendleiterin), Roger Wohlwend (Schriftführer) und Cornelia Fehr (Ausbildungsleiterin). Letztere löst die langjährige Ausbildungsleiterin Michaela Marxer ab.

Jubilare geehrt

Die HME konnte anlässlich ihrer GV vier Aktivmitglieder für deren langjährige Vereinszugehörigkeit ehren. 35 Jahre Vereinszugehörigkeit feiern Alois Fehr und Herbert Kranz. Alois Fehr hat 1978 mit dem Musizieren auf dem Es-Horn bei der Jugendharmonie begonnen. Nach fünf Jahren folgte der Wechsel auf sein erklärtes Lieblingsinstrument, das Flügelhorn. Nicht nur musikalisch bereichert Alois die HME, auch als Kassier, Mitglied in Festkomitees sowie als Ideengeber und Organisator brachte und bringt der Jubilar grossen Einsatz für den Verein.

Engagierte Mitglieder

Der aktuelle HME-Leiter, ehemalige Notenwart, Vizepräsident und Beisitzer Herbert Kranz hat ebenfalls seine musikalische Karriere bei der JHE begonnen. Seit 1980 verstärkt er das Posau-



Die Jubilare 2013 der Harmoniemusik Eschen (v.l.) Mathias Biedermann (25 Jahre), Alois Fehr (35 Jahre), Herbert Kranz (35 Jahre) und Josef Fehr (30 Jahre).

nenregister der HME, wo er mit seinem musikalischen Können ein sicherer Wert ist. Auch für Herbert ist es eine Selbstverständlichkeit, sich neben dem Musizieren aktiv für den Verein zu engagieren, beispielsweise in Organisationskomitees für Grossanlässe.

Langjährige Vereinstreue

Josef Fehr kann heuer auf 30 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken. 2001 nach knapp 30 Jahren aus beruflichen Gründen ausgetreten, durfte ihn die HME vor Kurzem als Wiedereinsteiger begrüßen. Seinen musikalischen Start hatte Josef 1971 auf der Trompete, wechselte aber nach ca. einem Jahr ins Tenorhornregister. Er war Gründungsmitglied der JHE im Jahr 1973, hatte seither verschiedene Ämter im Vorstand inne und wirkte aktiv in Komitees und Arbeitsgruppen mit.

Musikant mit Leib und Seele

Ein Musikant mit Leib und Seele ist Mathias Biedermann. Mit seiner Trompete sorgte er von 1988 bis 2000 in der JHE und seit 1993 auch

in der HME für die richtigen Töne. Daneben hat Mathias auch in anderen Formationen mitgewirkt oder ausgeholfen. So kann die Jugendharmonie auch heute noch auf seine Unterstützung zählen, wenn im Trompetenregister Not am Mann ist. Das neu ernannte HME-Ehrenmitglied übte zudem während zehn Jahren das Amt des Materialwartes im Vereinsvorstand aus.

Die schönsten Märsche der Welt

Ein ganz besonderes Projekt hat die HME zum Jahresauftakt realisiert: Unter der Leitung des renommierten Schweizer Dirigenten, Komponisten und Arrangeurs Christoph Walter führte das Blasorchester Anfang März in Schaan, Davos und Pontresina Walters vielumjubeltes Programm «Die schönsten Märsche der Welt» auf. Das Publikum war begeistert von der frischen und mitreissenden Inszenierung bekannter Marschmusik und liess sich mit Freude auf dieses temporeiche und überraschende Musikerlebnis ein.

Nicht zuletzt auch dank der musikalischen Unterstützung durch das meisterhafte Vocalensemble La Compagnia Rossini wurde die kleine Konzerttournee sowohl für die Musikantinnen und Musikanten als auch für die anwesenden Blas- und Marschmusikfreunde zu einem der erfolgreichsten und schönsten HME-Projekte der vergangenen Jahre.

Auftritte Frühjahr/Sommer 2013

Sonntag, 5. Mai: Kappeli-Kelbi auf Rofenberg

Samstag, 25. Mai: Vollmondbar mit Platzkonzert des Jugendensembles auf dem Dorfplatz

Donnerstag, 30. Mai: Fronleichnam Prozession und Frühschoppen

Sonntag, 23. Juni: Verbandsmusikfest Vaduz

Freitag, 12. Juli: Lagerkonzert Jugendharmonie in Wangs/Pizol www.hme.li

Radtag Eschen/Mauren



Die Gemeinden Eschen-Nendeln und Mauren-Schaanwald führen am 7. Juli 2013 wieder einen gemeinsamen Radtag durch. Die Bevölkerung ist herzlich zur Teilnahme eingeladen. Das genaue Programm mit den Routen der angebotenen Radtouren wird allen Haushaltungen rechtzeitig zugestellt. (Archivaufnahme vom Radtag 2010)

Christoph Meier mit vier Medaillen



An den Vereinsmeisterschaften der Nationalliga A in Uster erreichte der Eschner Top-Schwimmer Christoph Meier erneut gute Ergebnisse. Er holte über 400 m Lagen die Goldmedaille. Drei weitere Bronzemedailien erreichte er in den Disziplinen 100 m Brust, 200 m Lagen und 1500 m Freistil. Dabei verbesserte er den Landesrekord über 100 m Brust auf neu 1:04:51. Die Gemeinde Eschen gratuliert Christoph Meier zu diesen Erfolgen und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Eschner Dorfpotzete 2013



Am Samstag vor Ostern führte die Gemeinde Eschen den zweiten Dorfpotztag durch, nach erfolgter Premiere im Jahr 2012. Dieses Mal war es die erste länderübergreifende Aktion – dreizehn Gemeinden beidseits des Rheins beteiligten sich daran.

Der Lebensraum von Mensch und Tier wurde so von freiwilligen Helferinnen und Helfern von Abfall und Unrat befreit. Die Organisatoren setzten sich ausserdem zum Ziel, die Bevölkerung für das Thema Littering – Abfälle im öffentlichen Raum wegzuerwerfen oder liegen zu lassen – zu sensibilisieren.

Grenzüberschreitende Umweltputzete

Aus den gemeindeinternen Putztagen in Liechtenstein und der «Werdenberger Umweltputzete WUP» ist dieses Jahr die gemeinsame und grenzüberschreitende «Umweltputzete» entstanden.

Sechs Werdenberger Gemeinden (Sennwald, Gams, Grabs, Buchs, Sevelen und Wartau) sowie sieben Liechtensteiner Gemeinden (Balzers, Triesen, Vaduz, Schaan, Gamprin, Ruggell und Eschen) beteiligten sich am 23. März 2013 erstmals daran.

Grossartige Beteiligung der Bevölkerung

In den Dorfzentren der Ortsteile Eschen und Nendeln trafen sich am Samstag vor Ostern um 9.30 Uhr ca. 35 tatkräftige Natur- und Umweltfreunde. Ob Jung oder Alt – alle waren herzlich willkommen. Nach kurzer Begrüssung und Information durch die Natur- und Umweltkommission ging es dann auch schon los. Das Wetter half auch dieses Mal wieder mit – zwar war es kalt, aber immerhin trocken. Im Gegensatz zu den letztjährigen «Potz»-Routen, als vor allem die besiedelten Bereiche von Eschen und Nendeln von Unrat befreit wurden, war es dieses Jahr



das Ziel, die Siedlungsrandgebiete zu säubern. Entlang der Esche, der Schwarzen Strasse, dem Nendler Waldrand oder dem Erlabach wurden ca. 300 Kilogramm Siedlungsabfall aufgelesen und in Abfallsäcken verstaut. Der Werkbetrieb sammelte dann die Säcke ein. Die Teilnehmer genossen neben der reinen «Potzarbeit» auch das gemeinsame Wandern in den naturnahen Bereichen von Eschen-Nendeln.

Ein grosses Dankeschön an alle Helfer

Nach getaner Arbeit trafen sich alle auf dem Eschner Dorfplatz, und die Gemeinde offerierte den Helferinnen und Helfern einen wohlverdienten Imbiss. Die Natur- und Umweltkommission dankt allen «Potzerinnen» und «Potzern» ganz herzlich für den geleisteten Einsatz. Ein spezieller Dank gebührt auch dieses Jahr dem Verein «Eschen Aktiv» und den Mitarbeitern des Werkbetriebs für die tatkräftige Unterstützung dieses Anlasses.

Manfred Meier
Ressort Natur und Umwelt



Amphibienwanderung auf Boja

Traditionell wurde auch dieses Jahr im März die Amphibienwanderung am Bojahügel durch Naturfreunde begleitet. In erster Priorität stand der Schutz der Tiere im Bereich der Verkehrswege durch das Anbringen von Strassensperren.

Die sonnige, warme Lage, das Vorkommen eines grosszügigen Laichgewässers und die Nähe zu einem naturnah strukturierten Mischwald bilden ideale Voraussetzungen für den Lebensraum der Amphibien – vor allem Erdkröten und Bergmolche – auf dem südlichen Eschnerberghang (Krest, Boja, Güggelhalde).

Besonderes Naturereignis

Infolge der warmen Temperaturen war am 6. März Startschuss zur diesjährigen Amphibienwanderung. Kühlere Temperaturen führten dann im Verlauf des März wieder zu einem Unterbruch des Naturereignisses. Im Anschluss brachten aber warme Tage mit Regen die Wanderungsfrequenz zum Höhepunkt.

Strassensperren zum Schutz der Tiere

Zahlreiche Helfer, Mitglieder der Natur- und Umweltkommission, Familien mit Kindern und naturinteressierte Einwohner waren auch dieses Jahr

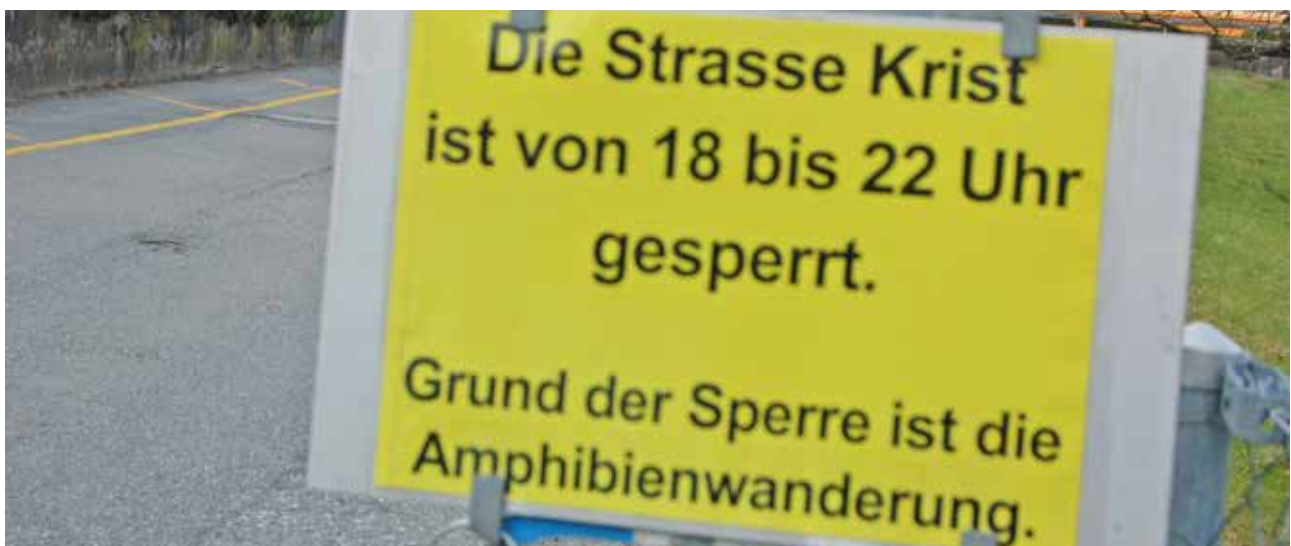
allabendlich vor Ort, um diese Tierwanderung in Richtung Laichgewässer auf Boja mitzuerleben und zu unterstützen. Mit den täglich angebrachten Strassensperren an der Kreststrasse konnte der Schutz der Tiere massgeblich gewährleistet werden. Für das Verständnis gebührt allen – insbesondere den Anwohnern – ein besonderer Dank.

Auswirkungen der Siedlungsentwicklung

Im Zuge der Schutzmassnahmen 2013 wurden ca. 850 Kröten gezählt. Trotzdem mussten auch zahlreiche Verluste – zum Beispiel im Bereich Eichenstrasse – festgestellt werden. Die Siedlungsentwicklung im Bereich Bölsfeld hat in den letzten Jahren den Druck auf die Tiere erhöht. Naturexperten sind sich einig, dass ein Weiher im Bereich Güggelhalde durch die in der Folge stattfindende Lebensraumverlagerung eine starke Entlastung für die Tiere bringen würde. Die Natur- und Umweltkommission beschäftigt sich aktuell mit der Umsetzung einer Projektidee, steht aber noch vor einigen Hindernissen. Allen Helfern und allen, die im Verkehr Rücksicht genommen haben, danken wir herzlich.

Manfred Meier

Ressort Natur und Umwelt



Veranstaltungskalender

Ihr Verein organisiert eine Veranstaltung oder Sie planen eine Ausstellung? Dann nutzen Sie unseren Kalender, um Ihren Event bekannt zu machen. Schicken Sie uns eine E-Mail an die Adresse eschenonline@eschen.li und schon erreichen Sie sämtliche eschen.li-Nutzer!

Wir veröffentlichen sämtliche Veranstaltungen in

Eschen und Nendeln oder solche ausserhalb der Gemeindegrenzen, an denen Sie als Gemeindeverein teilnehmen. Private Termine werden nicht veröffentlicht. Der Eintrag ist kostenlos. Unser Veranstaltungskalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir können nur eintragen, was uns mitgeteilt wird.

April 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
27.		Sicher im Sattel	Sportpark Eschen/Mauren	Elternvereinigung Eschen
27.	9:00-17:00	Do dir eppes Guats	Gemeindesaal und Dorfplatz Eschen	Unterländer Gesundheitskommissionen
27.	10:00-15:00	Walderlebnistag für Kinder	Waldplatz Lotzagüatli ob Aspen	natur(t)raum
28.	11:00	Konzert Orchester Liechtenstein Werdenberg	Gemeindesaal Eschen	Kulturkommission

Mai 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
1.		Tag der Arbeit		
1.		Maibaumfest	Dorfplatz	Freiwillige Feuerwehr Eschen
4.	09:00-16:00	Apple Macintosh iLife11 für Einsteiger	Kunstschule Liechtenstein, Nendeln	Erwachsenenbildung
4.	15:00	Ideenwerkstatt Sennerei und Mühle	Treffpunkt Sennerei Eschen	Kulturkommission
5.	10:00	Kappele Kelbi, Kirchweihfest auf Rofenberg	Rofenbergkapelle	HME und IG-Kappele Kelbi
8.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
9.		Auffahrt		
9.	13:30	Bittprozession durch Eschen		Pfarrei Eschen
10.		Feiertagsbrücke	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
10.	19:00-21:00	iPhone und iPad – Advanced	Kunstschule Liechtenstein, Nendeln	Erwachsenenbildung (2 Freitagabende)
13.	19:30-22:30	BLS-AED-Grundkurs	Samariterlokal Eschen	Samariterverein Liecht. Unterland
19.	10:00	Firmung Eschen	Kirche St. Martin	Pfarrei Eschen
20.		Pfingstmontag		
22.	13:30-16:00	Kinderflohmarkt	Dorfplatz	Elternvereinigung Eschen
24.	19:00-21:30	Filme erstellen und bearbeiten mit iMovie 11 – Grundkurs	Kunstschule Liechtenstein, Nendeln	Erwachsenenbildung (2 Freitagabende)
24.		Schulsporttag	Sportpark Eschen/Mauren	Betriebskommission Sportpark
25.		Firmung Nendeln	Kapelle St. Sebastian	Pfarrei Eschen
25.	10:00-15:00	Walderlebnistag für Kinder	Waldplatz Lotzagüatli ob Aspen	natur(t)raum
26.		Gemeinde Sporttag	Sportpark Eschen/Mauren	Gemeinde Eschen
26.	10:30-16:00	Leichtathletik-Mehrkampf Meeting	Sportpark Eschen/Mauren	TV Eschen-Mauren
27.	13:30-16:00	Internet und E-Mail Kennenlernkurs für alle	Kunstschule Liechtenstein, Nendeln	Erwachsenenbildung (3 Montagnachmittage)

29.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
-----	-------	---------------------	--------------------	-----------------

30.		Fronleichnam		
------------	--	---------------------	--	--

30.	10:00	Fronleichnamprozession	Kirche St. Martin	Pfarrei Eschen
-----	-------	------------------------	-------------------	----------------

31.		Feiertagsbrücke	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
------------	--	------------------------	--	--

Juni 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
1.		Konzert DuoCorda	Heragass 2, Pfrundbauten	YoungStars
2.		Familienerlebnistag im Wald	Waldplatz Lotzagütli ob Aspen	natur(t)raum
2.	11:00-17:00	Schaufliegen	Rheinau 696, Eschen	Modellfluggruppe Liechtenstein
8.	07:30	Papiersammlung		Jugendharmoniemusik Eschen
9.	17:30	50. Jahre Liechtensteinische Musikschule	Sportpark Eschen/Mauren	Gemeinde Eschen
14.	18:30-21:00	Microsoft Office 2011 für Apple Macintosh	Kunstschule Liechtenstein, Nendeln	Erwachsenenbildung (4 Freitagabende)
15.	08:00-14:00	Trödelmarkt	Dorfplatz, bei schlechter Witterung im Gemeindesaal	Jugendarbeit Eschen/Nendeln
19.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
23.	10:15-13:00	Sonntagsbrunch	Dorfplatz	Eschen Aktiv

Juli 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
3.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
6.		Ligita		
6.	08:00-18:00	48. Internationales Freundschaftsfliegen	Rheinau 696, Eschen	Modellfluggruppe Liechtenstein
7.		Radtag Mauren/Eschen		Gemeinde Eschen/Gemeinde Mauren
7.	08:00-18:00	48. Internationales Freundschaftsfliegen	Rheinau 696, Eschen	Modellfluggruppe
8.-12.		Sommerwaldwoche		Spielgruppenverein Eschen
27.		USV– Jubiläumsfest mit Fussballmatch	Sportpark Eschen/Mauren	USV Eschen-Mauren

August 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
15.		Staatsfeiertag		
21.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
24.		Fürstenwanderung	Eschen-Nendeln	Gemeinde Eschen
24.		Unterländer Kochfest	Dorfplatz Eschen	Kulturkommission
30.	18:00-21:00	7. Abendmeeting	Sportpark Eschen/Mauren	TV Eschen-Mauren

September 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
1.		Eschner Tag	Haus St. Martin	Gemeinde Eschen
3.	19:30	Frauengesundheit	Foyer des Gemeindesaals	Eschen Aktiv
4.		Seniorenausflug		Gemeinde Eschen
7.	09:00-11:30	Kinderkleiderbörse	Gemeindesaal	Elternvereinigung Eschen
11.	16:30-21:00	Blutspendeaktion	Gemeindesaal	Samariterverein Liecht. Unterland
11.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
14.	07:30	Papiersammlung		Jugendharmoniemusik Eschen
14.	10:00-15:00	Walderlebnistag für Kinder	Waldplatz Lotzagüatli ob Aspen	natur(t)raum
15.		Waldbegehung		Gemeinde Eschen
25.	18:00	Gemeinschaftssitzung der Gemeinderäte Eschen und Mauren	Sportpark Eschen/Mauren	Gemeinde Eschen

Oktober 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
2.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
12./13.		Unterländer Jahrmarkt		
14.		Taschenmesserkurs für Kinder	Waldplatz Lotzagüatli ob Aspen	natur(t)raum
19.	07:30	Kartonsammlung		Jugendharmoniemusik Eschen
22.	09:00-11:00	Separatsammlung für Sonderabfälle	Essanestrasse 11, Mehrzweckgebäude	Gemeinde Eschen
23.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
25.	17:30	Kürbisschnitzen	Vorplatz Haus St. Martin	Spielgruppenverien Eschen
26.	10:00-15:00	Walderlebnistag für Kinder	Waldplatz Lotzagüatli ob Aspen	natur(t)raum
26.	19:00-20:30	Musical Benjamin und der Glücksdrache	Gemeindesaal	YoungStars
27.	17:00-18:30			
28.		Ehrung Vereinsmitglieder		Gemeinde Eschen

November 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
1.		Allerheiligen		
5.	19:00-22:00	Jin Shin Jyutsu – Strömen Selbsthilfekurs	Vereinshaus Eschen	Eschen Aktiv
5.	19:30	Sterben und Tod – Wie können wir dem Ende des Körpers heilsam begegnen	Foyer des Gemeindesaals	Eschen Aktiv
6.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
13.		Vorstellung Band 2 Kunstdenkmäler Unterland	Pfrundbauten	Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
16.	10:00-15:00	Walderlebnistag für Kinder	Waldplatz Lotzagüatli ob Aspen	natur(t)raum
20.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
22.-24.		18. Weihnachtsausstellung EWA	Dorfzentrum Eschen	EWA-Team
23.		Papiersammlung		Jugendharmoniemusik Eschen
29.	17:30	Lichterfest	Vorplatz Haus St. Martin	Spielgruppenverien Eschen

Dezember 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
1.	17:00	Nikolaus auf dem Dorfplatz	Dorfplatz	Nikolausverein Eschen-Nendeln und Eschen Aktiv
3.		Festakt zum offiziellen Gründungsdatum	Zuschg, Nendeln	USV Eschen-Mauren
4.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
6. 7.	17:00-21:00	Nikolaus Hausbesuche	Eschen und Nendeln	Nikolausverein Eschen-Nendeln
8.	11:00	Seniorenweihnachtsfeier	Gemeindesaal	Gemeinde Eschen
14.	10:00-15:00	Walderlebnistag für Kinder	Waldplatz Lotzagütli ob Aspen	natur(t)raum
15.	17:00	Konzert Harmoniemusik Eschen	Gemeindesaal	Harmoniemusik Eschen
18.	18:00	Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen
24.		Heiliger Abend	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
24.	23:00-01:00	Glühweinausschrank nach der Mitternachtsmesse	Gemeindesaal vor Foyer	Nikolausverein Eschen-Nendeln
25.		Weihnachten		
26.		Stefanstag		
31.		Silvester	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	

Januar 2014

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
15.		Sitzung Gemeinderat	Gemeinderatszimmer	Gemeinde Eschen



Gemeindeverwaltung Eschen

St. Martins-Ring 2 • Postfach 62 • FL-9492 Eschen • verwaltung@eschen.li • www.eschen.li • ☎ +423 377 50 10 • 📠 +423 377 4993

Schalterstunden/Parteienverkehr: Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 und 13.30 bis 17.00 Uhr

Gemeindevorsteherung

Gemeindevorsteher

377 50 11 Kranz Günther, Gemeindevorsteher
guenther.kranz@eschen.li

377 50 29 Fax

Kultur und Projekte

377 49 94 Wanger René
rene.wanger@eschen.li

Archiv

377 49 96 Marxer Brigitte
brigitte.marxer@eschen.li

Bauwesen

bauwesen@eschen.li

377 50 19 Fax

Leiter Bauwesen

377 50 13 Risch Siegfried
siegfried.risch@eschen.li

788 50 13 Mobile

Hochbau

377 50 15 Foser Marcel
marcel.foser@eschen.li

788 50 15 Mobile

Tiefbau

377 50 14 Büchel Martin
martin.buechel@eschen.li

788 50 14 Mobile

Immobilienverwaltung

377 50 21 Frieser Markus
markus.frieser@eschen.li

788 50 21 Mobile

Bauadministration

377 50 18 Marxer Michaela
michaela.marxer@eschen.li

Werkbetrieb

377 50 16 Mehrzweckgebäude Eschen
Essanestrasse 11, Eschen
werkbetrieb@eschen.li

788 50 16 Berlinger Andreas, Leiter Werkbetrieb
andreas.berlinger@eschen.li

788 50 42 Senti Franz, Stv. Leiter Werkbetrieb
franz.senti@eschen.li

788 50 32 Kirschbaumer Erich
Deponie Rheinau

Hauswartung

Gemeindehaus Eschen

788 50 24 Rietzler Bruno
bruno.rietzler@eschen.li

788 50 22 Potetz Gerhard
gerhard.potetz@eschen.li

Mehrzweckgebäude Eschen

788 50 17 Ritter Konstantin
konstantin.ritter@eschen.li

Primarschule Eschen und Kindergärten PSE

788 50 45 Gsteu Günter
gsteu.guenter@schulen.li

788 50 47 Christian Kirschbaumer
kirschb.christian@schulen.li

Primarschule Nendeln

788 50 46 Allgäuer Bruno

Schulsaal Nendeln

788 50 43 Beck Walter

Kindergarten Flux, Eschen

788 50 22 Potetz Gerhard

Kindergarten Schule, Nendeln

788 50 43 Beck Walter

Sportpark Eschen/Mauren

373 26 07 Sportpark Eschen/Mauren
Rheinstrasse 30, Eschen
sportpark@eschen.li

373 05 33 Fax

788 50 38 Gstöhl Patrick

788 50 39 Meier Josef

Finanz- und Rechnungswesen

finanzen@eschen.li

377 50 04 Fax

Leiter Finanz- & Rechnungswesen

377 50 05 Eggimann Domenic
domenic.eggimann@eschen.li

Finanzwesen

377 50 03 Karl Daniela
daniela.karl@eschen.li

377 50 07 Büchel Dunja
dunja.buechel@eschen.li

377 50 07 Baumann Jenny
jenny.baumann@eschen.li

Steuerwesen

377 50 06 Büchel Valentin
valentin.buechel@eschen.li

377 50 09 Fehr Edeltraud
edeltraud.fehr@eschen.li

Einwohnerkontrolle

377 49 92 Nägele Manuela
manuela.naegele@eschen.li

Alter & Gesundheit

377 49 97 Nägele Manuela
manuela.naegele@eschen.li

788 49 97 Mobile

Bürozeiten Di., 9.00-11.00 Uhr; Do., 14.00-16.30 Uhr

Forstverwaltung

373 62 28 Holzerhütte, Steyagasse 5, Nendeln
forstrevier@eschen.li

788 50 23 Gabathuler Adrian
adrian.gabathuler@eschen.li

788 50 34 Wohlwend Luis
luis.wohlwend@eschen.li

Kanzlei

Leiter Kanzlei

377 50 12 Suhner Philipp
philipp.suhner@eschen.li

788 50 12 Mobile

377 50 29 Fax

Sekretariat – Empfang

Gemeindekanal – Internet

verwaltung@eschen.li

eschenonline@eschen.li

gemeindekanal@eschen.li

377 49 91 Bauer-Mock Caroline
caroline.bauer-mock@eschen.li

377 50 28 Stricker Barbara
barbara.stricker@eschen.li

Gemeindebibliothek

373 30 40 Hassler Annemarie
annemarie.hassler@schulen.li

373 30 40 Marxer Brigitte
brigitte.marxer@schulen.li

Öffnungszeiten
Montag, 18.00-20.00 Uhr
Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr
Freitag, 18.00-20.00 Uhr

Gemeindepolizei (01.06.2013)

377 49 99 Biedermann Jürgen
juergen.biedermann@eschen.li

788 49 99 Mobile

377 49 98 Fax

Öffentlichkeitsarbeit – EDV

377 49 90 Kranz Guido
guido.kranz@eschen.li

Personalwesen & Jugendarbeit

Personalleiterin

377 49 95 Schurte Irene
irene.schurte@eschen.li

788 49 95 Mobile

377 50 04 Fax

Jugendarbeit

377 50 27 Büro

jugendarbeit@eschen.li

788 50 25 Schwung Bettina, Leiterin
bettina.schwung@eschen.li

Rein Regina

regina.rein@eschen.li

Lampert Marcel

marcel.lampert@eschen.li

Wirtschaftsservicestelle

377 51 21 Gstöhl Egon
wss@eschen.li

377 49 93 Fax

Vermittleramt

Pfundsbauten

Heragass 2, Eschen

Termine nur nach Vereinbarung

373 32 29 Vermittlerbüro

377 49 93 Fax

Vermittler

373 20 38 Gerner Adolf (Privat)

Vermittler-Stellvertreter

373 64 56 Schächle Markus (Privat)

Kirche

St. Martin Eschen

Pfarramt röm.-kath.

St. Luzi-Strasse 11, Eschen

373 13 20 Pfarrer Christian Vosschenrich
pfarrer.eschen@dsl.li

788 50 44 Mobile

373 38 77 Pfarrkirche, Sakristei

788 50 40 Schächle Markus, Mesmer

mesmer.eschen@dsl.li

373 46 41 Beck Cornelia, Hilfsmesmerin

788 50 30 Mobile

Kirche St. Sebastian Nendeln

Kaplanei röm.-kath.

Gemeindgarten 2, Nendeln

373 33 89 Kaplan Wimmer Michael
kaplan.nendeln@dsl.li

788 50 41 Mobile

373 55 45 Pfarrkirche Sakristei

373 46 41 Beck Walter

788 50 45 Mobile

373 46 41 Beck Cornelia, Hilfsmesmerin

788 50 30 Mobile

079 333 81 86 Berti Lenherr, Hilfsmesmerin

Schulen & Mittagstisch

Schulleitung Eschen und Nendeln

785 86 00 Ritter Daniel, slpse@schulen.li

Primarschule Eschen – www.pse.li

375 86 00 Simsgasse 10, Eschen

Primarschule Nendeln – www.psn.li

373 20 70 Sebastianstrasse 54, Nendeln

Mittagstisch Nendeln

788 50 27 Fischli Monika

Vorschule Eschen

375 86 32 Simsgasse 10, Eschen

Kindergärten Eschen

373 49 16 Flux, Staudengasse 11

375 86 30 Kindergarten a

375 86 31 Kindergartentr. b

375 86 33 Kindergarten c (ehem. Schönbühl)

Kindergarten Nendeln

373 47 67 Schule